

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 175.

Dienstag den 24. Juni.

1862.

Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des Waisenhauses erforderlichen Schieferdecker- und Klempnerarbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die Arbeitsverzeichnisse, Bedingungen und Proben liegen auf dem Bauamte aus und es sind die Preisangaben bis zum 28. Juni d. J. ebendasselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 19. Juni 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

Leipzigs zoologischer Garten.

Als im vorigen Jahre nach Eröffnung des zoologischen Gartens in Dresden auch in unserm Leipzig der Plan aufstauhte, einen solchen zu gründen, so war dies eine ganz natürliche Sache. Denn schon seit einigen Jahren ist es in den meisten größeren Städten Deutschlands das Bestreben der Naturfreunde geworden, solche Institute ins Leben zu rufen, und wo dies gelungen, hat der zahlreiche Besuch des Publicums das Unternehmen gerechtfertigt. Auch bei uns waren daher die stillen Wünsche Einzelner immer lebhafter und vernehmlicher geworden, manchmal allerdings bloß um die Menagerien auf dem Rossplatz los zu werden, und es war zu erwarten, daß endlich auch Stimmen in die Öffentlichkeit traten, zunächst um das Publicum für die Sache zu erwärmen, sodann um wirkliche Vorschläge zu machen. Bei der Lebhaftigkeit der Besprechung in den verschiedenen Blättern mögen daher schon Viele an dem baldigen Inslebentreten eines Leipziger zoologischen Gartens um so weniger gezweifelt haben, als bereits das Terrain dafür so gut wie festgesetzt schien, da dieses natürlich ein Hauptpunct, besonders in Leipzig sein mußte.

Da auf einmal begann die Agitation für ein neues Theater, und der lebhafteste Anklang, den diese Idee durch schnelle Actienzeichnungen und einige weise Schenkungen erhielt, schien alle Bemühungen für das erste Project verstummen gemacht zu haben.

Einsender, der die lebhaftesten Hoffnungen Anderer in Bezug auf einen hier zu gründenden zoologischen Garten nie ganz getheilt hat, war über diesen plötzlichen Wandel weniger verwundert, als dies wahrscheinlich bei vielen Andern, welche sich für die Sache interessirt hatten, der Fall gewesen sein wird. Denn daß ein neues Theater das zunächstliegende Bedürfniß sei, ist ihm eben so unzweifelhaft gewesen, als der Punct, daß ein zoologischer Garten, wie sie bisher gegründet wurden, in Leipzig mehr Hindernisse entgegenstellen, als in andern größeren Städten Deutschlands.

Zunächst ist es die Lage Leipzigs, welche hier in Betracht zu ziehen ist. Fast überall, wo der nöthige Platz allenfalls zu haben wäre, ist derselbe entweder selbst so tief gelegen, daß er Ueberschwemmungen ausgesetzt ist, oder doch in der Nähe solcher Räume befindlich, und daß die feuchtkalte Luft, welche durch solche Lage erzeugt wird, dem Gedeihen tropischer Thiere höchst verderblich ist, braucht nicht gesagt zu werden.

Weiter fehlt unserer Stadt noch viel zu sehr derjenige Fremdenverkehr, selbst im Sommer, welcher bei der mäßigen Einwohnerzahl immerhin nöthig ist, um durch die Einnahme an Besuchsgeldern die erheblichen Betriebskosten eines solchen Instituts zu decken. Denn die wenigen Restwochen reichen zu einem Ersatz nicht aus, ganz abgesehen davon, daß ein großer Theil unsrer Restfremden weder Zeit noch Interesse zu solchem Besuch haben würde. Unsere Fremden im Sommer aber sind Durchreisende, welche sich höchstens des Museums wegen etwas aufhalten, um einige weltberühmte Bilder aus der Schletter'schen Gallerie gesehen zu haben, oder, wenn sie Militairs sind, das Schlachtfeld zu besuchen; ein zoologischer Garten aber, als etwas jetzt nicht mehr Neues, wird diese Anziehungskraft auf keinen Fall ausüben.

Vielleicht wird man einwenden, Leipzig ist eine so reiche Stadt, daß es dieser Hilfe nicht bedarf. Wohl, aber diese Behauptung wird sich nur bewähren, wenn sich unter unserm Reiche solche finden, die es nicht scheuen, jährlich bestimmte Summen zu opfern,

denn nicht nur zur Gründung werden Opfer gehören, sondern auch zur Erhaltung. In Dresden, wo doch im vorigen Sommer seit der Gründung der Besuch ein über alle Erwartung günstiger gewesen, waren trotzdem im Februar d. J. noch über 100 Actien nicht verkauft, und Dresden ist ein für ein solches Institut außerordentlich günstiger Ort. Aber natürlich, Leute, welche 100 Thaler zu geben bereit sind, und dafür bloß Eintritt in den zoologischen Garten haben, finden sich nicht zu häufig.

Nun so müssen wir also, könnte man sagen, das ganze Project fallen lassen und ein so schönes Unternehmen ganz aufgeben. Nein, erwidern wir, nicht das ganze Unternehmen sollen wir aufgeben, sondern nur das Mögliche anstreben. Und nach unserer Ansicht besteht dieses Mögliche darin, daß man statt eines allgemeinen zoologischen Gartens, in welchem aus allen Gegenden und Zonen Etwas, aber niemals etwas Vollständiges geboten wird, einen deutschen Thier- und Pflanzengarten gründet, diesen aber soviel als möglich vollständig herzustellen und zu erhalten sucht. Der bloße Name sagt, daß in einen solchen möglichst alle deutsche Vögel und Säugethiere, d. h. auch solche, welche früher noch hier lebten, aufzunehmen wären, und wäre dies der Fall, so könnte er an Interesse mit manchem andern zoologischen Garten wetteifern, ohne doch nur annähernd diese Kosten in der Gründung und Erhaltung zu erfordern. Es wären keine Winterhäuser erforderlich, die Abwartung würde eine viel einfachere und demnach billigere sein, die Anschaffung der meisten Thiere wäre eine gleichfalls billigere, und dabei ihre Ausdauer eine viel längere.

Denken wir uns, um nur Einiges zu nennen, Auerochs, Elenn, Hirsch, Reh, Damhirsch, Eber, Gemse, Steinbock, Hase, wildes Kaninchen, Murmelthier, Eichhörnchen u. s. w., Bär, Wolf, Fuchs, Dachs, wilde Katze, Luchs, Fischotter, Sechund, Biber, die Marder- und Wieselartigen Thiere, denken wir uns diese Säugethiere in möglichst schönen Exemplaren vertreten, so wäre diese Sammlung allein so interessant, so unterrichtend, daß sie nicht so leicht ihres Gleichen fände. Kommen die deutschen Vögel hinzu, die dem großen Publicum zum großen Theil noch ganz unbekannt sind, und wäre damit ein vollständig deutscher botanischer Garten verbunden, so wäre dieses Klein-Deutschland in seiner geographischen Zusammengehörigkeit gewiß etwas eben so Neues als Lehrreiches, besonders wenn wir uns noch eine geschmackvolle Aufstellung der hauptsächlich Deutschland charakterisirenden Gesteinarten, sowie Fischteich und Aquarien hinzudenken.

Die tropischen Thiere werden den Leipziguern immer noch oft genug durch wandernde Menagerien vorgeführt werden, denn wer da glaubt, daß, wo einmal zoologische Gärten (selbst mit Elephanten, Löwen und dergl.) sind, keine solche Menagerie hinkommt, der irrt sich sehr. Gerade aber die einheimischen Thiere werden von diesen Menagerien aus naheliegenden Gründen vernachlässigt, und daher kommt es, daß viele Leute alt werden, ohne zu wissen, wie ein lebender Dachs oder Biber aussieht, während sie Löwen, Tiger u. zum Ueberdruß gesehen haben.

Eine große Schwierigkeit, die Auffindung eines passenden Terrains, würde jedenfalls bei Verfolgung eines solchen Planes, wie der angezeichnete, ganz wegsallen, denn für deutsche Thiere ist eben ziemlich jeder Boden, in dessen Nähe sich Wasser zum Hineinleiten findet, tauglich, vorausgesetzt, daß er nur vor directer Ueberschwemmung gesichert ist.

Glaubt man übrigens ein Affenhaus, bekanntlich ein wichtiger Anziehungspunct für das Publicum, aus eben diesem Grunde nicht missen zu können, so möchte ein solches immerhin mitgebaut werden; empfehlen könnten wir jedenfalls eine solche Ausnahme nicht, da die Zusammengehörigkeit des Ganzen dadurch zerrissen wird, und wir auch nicht glauben, daß eine besondere Veranlassung zum Besuch eines Thiergartens in den Affenhäusern liegt. Ein schön und praktisch angelegter Bärenzwinger würde gewiß hinreichend anziehen.

Dies sind die Ideen, welche wir seit der öffentlichen Besprechung der Sache schon oft mündlich geltend zu machen suchten, denn so lebhaft wir schon seit Jahren für unser Leipzig einen möglichst großen zoologischen Garten gewünscht haben, so wenig haben wir uns über die Realisirung eines solchen Unternehmens Hoffnungen gemacht. Treten allerdings Männer von Vermögen auf, welche das Gelingen eines solchen großen Planes durch bedeutende Opfer sichern, so bescheiden wir uns gern, geirrt zu haben. Ist dies aber nicht der Fall, und will man nicht auf ungewisse Zeit auf ein solches Glück warten, so bleibt es am gerathensten, das zu thun, was eben unsern Localverhältnissen am angemessensten ist, nicht also einen allgemeinen zoologischen Garten, sondern einen deutschen Thier- und Pflanzengarten zu gründen.

Möchten diese Andeutungen eine beifällige Aufnahme da finden, wo man die Idee eines großen Thiergartens so lange angestrebt hat, jetzt aber so entmuthigt scheint. Denn es wäre gewiß sehr zu bedauern, wenn unser Leipzig eine solche Zierde ganz entbehren sollte, bloß weil das Ganze in dem Umfange wie in andern Orten nicht herstellbar ist. Das Einzige, was wir dann noch anrathen möchten, könnte dann nur sein, daß sich ein Privatmann, d. h. ein Restaurateur, welcher zugleich Gartenbesitzer ist, der Sache annimmt und nach und nach, d. h. mit wenigen Thieren anfangend, einen zoologischen Garten anlegt. Welche Aussichten auf Gelingen und Rentabilität ein solches Privatunternehmen hat, wenn es mit wirklichem Interesse an der Thierwelt gegründet und geleitet wird, das hat der Wirth Werner in Stuttgart, der Besitzer eines jetzt stattlichen zoologischen Gartens, aufs Glänzendste bewiesen.

Auszug aus den Protokollen der Leipziger naturforschenden Gesellschaft.

Sitzung vom 13. Mai 1862.

Herr Prof. Hankel zeigte einen Apparat vor, bestehend aus zwei in entgegengesetzter Richtung um dieselbe Achse rasch rotirenden Scheiben, von denen die vordere, undurchsichtige einige radiale Spalten, die hintere auf durchscheinendem Grunde in Richtung der Drehung verzerrte Bilder trägt. Setzt man die Scheiben in Bewegung, und blickt man auf die vordere Scheibe, so werden die Bilder mit Wegfall der Verzerrungen sichtbar.

Herr Dr. Böllner (aus Berlin) sprach über die (durch Herrn Dr. Hering bereits in der Juni- und August-Sitzung vorigen Jahres erörterte) Erscheinung, daß bei Betrachtung unter anderen als rechten Winkeln sich schneidender Linien die spitzen Winkel minder spitz, die stumpfen minder stumpf erscheinen, und versuchte dieselbe aus der im Auge eintretenden scheinbaren regressiven Bewegung zur Ruhe gekommenen, bewegt gewesener Punkte zu erklären.

Herr Dr. Hofmeister legte Heer's „Untersuchungen über Klima und Vegetationsverhältnisse des Tertiärlandes“ vor und gab eine Uebersicht der Hauptergebnisse dieser Arbeit. Der Verf. geht von der Schilderung der Flora des schweizerischen Tertiärlandes (des Molassegebietes) aus. Die erhaltenen zahlreichen Pflanzenreste jener Zeit gehören vier verschiedenen Altersstufen an, die unter sich durch das von den älteren zu den jüngeren hin fortschreitende Verschwinden tropischer Pflanzenformen sich unterscheiden, durch das Vorhandensein charakteristischer Typen der wärmeren gemäßigten Zone (Kampferbäume, Lorbeer, cypressenartige Nadelhölzer, denen sehr ähnliche Arten gegenwärtig in Japan, im südlichen Nordamerika, in Chile wachsen, Tulpenbäume u. s. w.) in allen Stufen aber übereinstimmen und von der heutigen Pflanzendecke der Fundorte auffällig abweichen. Die Flora dieses Tertiärlandes war eine ungleich reichere, an Artenzahl wie an Mannigfaltigkeit, als die heutige der Schweiz. Von 850 genauer bekannten Arten des schweizerischen Molassegebietes gehören 253 den baum- und strauchartigen Gewächsen an. Solcher Pflanzen hat die Schweiz gegenwärtig nur 152. Aehnliche Verhältniszahlen giebt der Vergleich enger begrenzter Verticilliten des Tertiärlandes mit entsprechend großen Bezirken der heutigen Flora. Aus den Deninger Steinbrüchen sind 422 Phanerogamen bekannt, dabei 136 Holzpflanzen aus 25 Familien. Der Canton Zürich — eine Landschaft von zuverlässig größerer Ausdehnung, als die, von welcher die Pflanzen Deningers stammen — enthält jetzt, nach Ausschluß der eingewanderten Pflanzen und derer der Alpenregion, 894 Arten; dabei in jenen 25 Familien nur 91 Holzgewächse. — Die tertiäre Flora muß mindestens doppelt so artenreich geschätzt werden als die heutige.

Nach Häufigkeit der aufgefundenen Pflanzenarten zu schließen, wogen in den dichten Wäldern des Tertiärlandes Bäume mit immergrünem Laube sehr entschieden vor: Laurineen, Coniferen, Proteaceen u. s. w. Sumpfpflanzen sind häufig. Aber auch Pflanzenformen, wie sie auf natürlichen trockenen Grasflächen (Savannen) vorzukommen pflegen, fehlen nicht. Den eigenthümlichsten Zug ihres Charakters erhält die Tertiärflora durch das Zusammenwohnen von Pflanzenformen, die heute durch weite Entfernungen von einander getrennt sind, so z. B. Kampferbäume, den japanesischen ähnlich, mit dem jetzt nordamerikanischen Taxodium, der jetzt chilenischen Libocedres, dem jetzt in Persien heimischen Rußbaum.

So groß die Unterschiede der Schweizer Molasseflora von der gegenwärtigen Flora einer bestimmten einzelnen Verticilliten sind, so ähnlich sind doch im Großen und Ganzen die Pflanzen der Tertiärperiode denen der Jetztzeit. Der wirklich eigenthümlichen tertiären Gattungen sind nur wenige, im Ganzen 6 in der Schweiz, und bei keiner dieser war die Einordnung in eine der Familien, die jetzt noch vorhanden sind, nur einen Moment zweifelhaft. Aber keine der tertiären schweizerischen Pflanzen stimmt, nach Heer's Ansicht, mit einer jetzt noch lebenden vollständig überein. In allen Fällen findet er Unterschiede, von der Bedeutung, wie sie heutzutage bei Trennung lebender Formen zu Arten für gültig erachtet zu werden pflegen. Dagegen sind viele tertiäre Arten modernen so sehr ähnlich, daß diese sogleich als von jenen abstammend betrachtet werden dürfen. Solche tertiäre Arten nennt Heer jetzt lebenden homologe und führt deren 42 aus der Schweiz auf. Kein gemeinsamer Charakter unterscheidet sie von den unzweifelhaft ausgestorbenen. Die meisten derselben entsprechen Typen, welche jetzt zwischen den Isothermen von 15 und 20° C. der nördlichen Halbkugel heimisch sind. Innerhalb dieses Gürtels wohnt die größte Zahl in den südlichen Vereinigten Staaten.

Anderer Tertiärflora entsprechen in den Hauptzügen der schweizerischen. Die Verbreitung der tertiären Arten ist eine sehr weite. In den älteren sind die tropischen Formen reich vertreten, in den jüngeren nehmen sie rasch ab. Gleichalte tertiäre Floren verschiedener Verticilliten weisen auf klimatische Unterschiede hin. — Die Braunkohlenflora nördlicher gelegener Landstriche haben den Charakter der Vegetation kälterer Gegenden. Immer aber den eines wärmeren Klimas, als das der Jetztzeit. So enthalten z. B. die Braunkohlen des heute baumlosen Islands mächtige Tulpenbäume, Rußbäume, Platanen, Weinreben, wenn auch noch südlichere Typen fehlen.

Die Pflanzenreste quaternärer Ablagerungen sind von denen der tertiären weit verschieden. Sie enthalten in der weit überwiegenden Mehrzahl der Fälle nur Pflanzen, die noch heute in der unmittelbaren Nähe der Fundorte vorkommen. So z. B. die pflanzenführenden Tuffe, auf welchen die Hauptmasse des Aetna ruht. Ausnahmen sind selten, wie z. B. der canarische Lorbeer in den Tuffen der liparischen Inseln. Auch die Untersuchung der Pflanzenreste führt zu dem Resultate, daß zwischen die Ablagerung der obersten tertiären Schichten und die des Diluviums jenes tiefe Sinken der Temperatur der Erdoberfläche fiel, welches von entscheidend maßgebendem Einfluß auf die jetzige geographische Vertheilung der Organismen gewesen ist.

Zur Johannisfeier.

Die Gesellschaft „Typographia“ hat seit mehr als zwanzig Jahren mit der in Leipzig in so schöner Weise stattfindenden Feier des Johannistages eine festliche Begehung des Namenstages des Erfinders der Buchdruckerkunst, Johannes Gutenberg, in Verbindung gebracht. Der Gesellschaftsvorstand hatte für diesmal die Idee gefaßt, eine Ausstellung von Erzeugnissen der Buchdruckerkunst aus der ersten bis auf die neueste Zeit herab zu veranstalten. Da jedoch ein guter Theil der Nachmittagsstunden, während welcher am Johannistage die Officinen gewöhnlich geschlossen werden, dem Besuche der Friedhöfe und des Johannisthales gewidmet zu werden pflegen und demnach für den Genuß der Ausstellung nicht genügende Zeit gewesen sein würde, so wurde der dem Johannistage vorhergehende Sonntag dazu bestimmt und auch das größere Publicum zum Besuche derselben eingeladen. Das mit den Insignien der Buchdruckerkunst geschmückte Local enthielt trotz des beschränkten Raumes sehr gut chronologisch geordnet eine ziemliche Anzahl werthvoller alter Drucke vom Jahre 1459 anwärts und eine große Anzahl wirklicher Prachtwerke neuerer und neuester Zeit, so wie viele ausgezeichnete Accidenzarbeiten, xylographische Kunstblätter u. s. w. Fast sämtliche Gegenstände waren durch die Güte und Freundlichkeit geehrter Privatbesitzer dargeliehen, selbst die neueren Gegenstände waren zum Theil prachtvoll gebundene oder gerahmte Exemplare aus den Privatbibliotheken der Herren Buchhändler und Buchdruckerbesitzer; daher wird die Ausstellung selbst denjenigen Besuchern, die öffentliche Bibliotheken frequentiren, manches Interessante dargeboten haben. Ausgelegt waren auch einige die neuesten Verbesserungen repräsentirende Buchdrucker- und Schriftgießer-Werkzeuge, und als eine Merkwürdigkeit ist die ebenfalls vorgelegt gewesene erste in

Deut
gefän
thurn
Allen
gehal
anver

K. S.
renten
Leipa.
Sächs.
Pland

Sächs.
lausitzer
pöb

Schul

Ans

500

do.

K. Pr.

Or.-C.

König

Sch

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

Deutschland gegoffene Stereotypplatte zu erwähnen. Concert, Fest- gefänge, Festrrede u. in den Localitäten des Forsthauses zum Kup- thurme beschlossen die diesjährige Gutenbergfeier der „Typographia“. Allen den geehrten Herren, die so werthvolle und gewiß werth- gehaltene Gegenstände der Gesellschaft zum Zweck dieser Ausstellung anvertrauten, gebührt der wärmste Dank.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 23. Juni. Der gestern früh in der Nähe des Ködelwehres aufgefundenen Erhängte ist als der frühere Kaufmann Pohl anerkannt worden.

Leipziger Börsen-Course am 23. Juni 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i> 3	—	95 ³ / ₈	Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100 <i>af</i> 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	79	—
- kleinere 3	—	—	do. II. - do. 5	102	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
- 1855 v. 100 <i>af</i> 3	—	91 ¹ / ₂	do. III. - do. 5	—	101 ³ / ₄	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500 <i>af</i> 4	—	102 ¹ / ₂	Aussig-Teplitzer 5	—	102 ³ / ₄	Braunschweiger Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
- 1852, 1855 v. 500 <i>af</i> 4	—	102 ⁵ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	100 ¹ / ₂	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. pr. 100 <i>af</i>	—	—
- 1858 u. 1859 - 100 - 4	—	102 ⁵ / ₈	do. do. do. 4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i> 4	—	103 ³ / ₄	Chemnitz-Würschneider do. 4	—	100	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Land-} v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂	—	96	Gras-Köflischer in Courant . 6	—	102 ³ / ₄	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
rentenbriefe} kleinere 3 ¹ / ₂	—	—	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 ¹ / ₂	—	114	Germer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	86 ³ / ₄
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>af</i> 4	—	102	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	102	Gothaer do. do. do.	—	80 ¹ / ₄
Sächs. erbl. } v. 500 <i>af</i> 3 ¹ / ₂	—	93 ¹ / ₂	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	—	100 ³ / ₄	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Pfandbriefe } - 100 u. 25 <i>af</i> 3 ¹ / ₂	—	—	do. Prior.-Oblig. do. 4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. } - 500 <i>af</i> 3 ¹ / ₂	98 ³ / ₄	—	Magdeburg-Halberstädter . . 4 ¹ / ₂	—	102 ⁵ / ₈	Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. } - 100 u. 25 <i>af</i> 3 ¹ / ₂	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Leipa. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	136 ¹ / ₂
do. } - 500 <i>af</i> 4	102 ¹ / ₂	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. } - 100 u. 25 <i>af</i> 4	—	—	do. II. - 4 ¹ / ₂	—	101 ⁷ / ₈	Meining. Credit-Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Sächs. } - 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂	—	90	do. III. - 4 ¹ / ₂	—	101 ⁷ / ₈	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	84 ¹ / ₂
lanstzter } - 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂	—	97	do. IV. - 4 ¹ / ₂	101 ⁷ / ₈	—	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Pfandbriefe } kündbare 6 M. 3 ¹ / ₂	—	100	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>af</i> 5	—	102 ¹ / ₂	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. } v. 1000, 500, 100 <i>af</i> 4	—	102 ¹ / ₄	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. } v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	52	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>af</i> 4	—	98	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>af</i> do.	—	—	Weimarische Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	81
do. do. v. 100 <i>af</i> 4	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500 - 3	—	96 ³ / ₄	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	159			
Cr.-O.-Sch. } kleinere 3	—	—	Chemn.-Würschn. . à 100 - do.	—	62 ³ / ₄			
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 ¹ / ₂	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.	—	—			
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂	—	—	Köln-Mindener . . à 200 - do.	—	249			
do. Anleihe v. 1859 5	—	—	Leipzig-Dresdner . . à 100 - do.	—	32 ³ / ₈			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	64 ¹ / ₂	do. - B. à 25 - do.	—	238			
do. Loose v. 1854 . . do. 4	—	—	Magdeb.-Leipa. . . à 100 - do.	—	—			
do. Loose v. 1860 . . do. 5	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—			
			Thüringische . . . à 100 - do.	—	120			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St. Augustador à 5 <i>af</i> pr. Stück	—	9. 6 ¹ / ₂	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 ³ / ₈	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor k. S. à 5 <i>af</i>	—	109 ⁷ / ₈
Preuss. Frd'or do. } <i>af</i> 2 M.	—	—	Wien. Banknoten in Oest. Währung	—	79 ¹ / ₄	Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. k. S.	—	99 ⁷ / ₈
And. ausl. Ld'or do. } <i>af</i> 2 M.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i> do.	—	99 ¹ / ₂	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S. in S. W.	—	57 ¹ / ₁₆
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St. 20 Frankenstücke	—	5. 15 ¹ / ₄	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 ¹ / ₂	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.	—	152 ¹ / ₈
Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct. Kaiserl. do. do. do.	—	5 ⁵ / ₈ + 6 ¹ / ₈ + +	Wechsel.	—	—	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato 6. 24 3 M. 6. 22	—	—
Breslauer do. à 65 ¹ / ₂ As. do. Passir- do. à 65 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	143 ³ / ₈	Paris pr. 300 Frcs. k. S.	—	80 ⁵ / ₈
Conv.-Species und Gulden do. do. 20 Kr. do. do. 10 Kr. do. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 ¹ / ₁₆	Wien pr. 150 fl. i. Oest. Währ. k. S.	—	78 ⁷ / ₈
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. k. S.	—	99 ⁷ / ₈		—	77 ⁵ / ₈

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 14 *af* 8¹/₂ - †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 5 *af* 5¹/₂ - ††) Beträgt pr. Stück 3 *af* 5 *af* 5¹/₂ .

Tageskalender.

Stadttheater. 29. Abonnements-Vorstellung.
Ein Kind des Glücks.
Original-Charakter-Lustspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Personen:
Athenais, Herzogin von Chateaufort Fräul. Huber.
Hermance, ihre Enkelin Fräul. Remofani.
Marquis von Brétuville, ihr Neffe Herr Kühn.
Anatole, dessen Sohn Herr G. Kühn.
Abbé von Beauveure Herr Gasche.
Honorine, Gräfin von Deurporte Fräul. Lemde.
Gilberte, ihre Stieftochter Fräul. Keller.
Rinon, Pensionärinnen in einer adeligen Erziehungsanstalt } Fräul. Stein.
Claire, do. do. } Fräul. Guth.
Etienne, do. do. } Fräul. Hof II.
Leblanc, erste Lehrerin der Pension } Frau Treptow.
Jules, Baron von Clairval Herr Bischoff.
Charles, Vicomte von Mericourt Herr Treptow.
Louis von Décaffe Herr Hempel.
Doctor Flavoul, ein Wundarzt Herr Stürmer.
Gaton, eine Bäuerin, Amme der Hermance } Frau Bachmann.
Nicot, ihr Sohn Herr von Fialg.
Jaques, Kammerdiener der Herzogin } Herr Werther.
Ein Diener des Marquis Herr Scheide.

Ein Diener der Gräfin Herr Talgenberg.
Portier der Pension Herr Saalbach.
Ein Jockey Anatole's Selma Meyer.
Pensionärinnen. Diener.

Die Handlung spielt theils in Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris. Zwischen dem 4. und 5. Acte ein Zeitraum von 14 Tagen.

Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Mittwoch (fünfte Gastvorstellung der Frau Marie Kierschner, königl. preuß. Hofchauspielerin) neu einstudirt: **Viel Lärm um Nichts.**
* * * Beatrice — Frau Kierschner.
Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Morgs. 8 u. 45 M. mit 2¹/₂ St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 u. 30 M. Güter- und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Morgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].

Anf. Brm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nchm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Zückerberg aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nchm. 2 u. 30 M. Anf. Nchm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).

Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug].

Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Nchm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nchm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nachts 10 u. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).

Anf. Nchm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nchmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts 11 u. 8 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.].

Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 u. 21 M., Nchm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. (auch nach Frankfurt a. M.), Nchm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Brm. 11 u. 45 M., Nchm. 4 u. 25 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Fahr-Plan

der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.
Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichsstraße)

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig	Gonnemitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Leipzig	Gutritsch	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Leipzig	Vindenu	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Leipzig	Reudnitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Leipzig	Gohlis	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Leipzig	Thonberg	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Leipzig	Neuschönef.	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Leipzig	Gonnemitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Leipzig	Gutritsch	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Leipzig	Vindenu	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Leipzig	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Leipzig	Gohlis	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Leipzig	Thonberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Leipzig	Neuschönef.	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 u.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23. bis mit 28. Septbr. 1861 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Kundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthürms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Annoncen-Bureau von Heinrich Hübler, Johannisgasse Nr. 17, 1. Etage, besorgt Ankündigungen aller Art in sämtliche Zeitungen.
E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihaus für Musik (Musikalien u. Diagram) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
E. A. Raumann's photogr. Atelier Windmühlenstraße 48 empfiehlt Bistarten à Dyd. 2 Thlr.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Reichmann,** Optiker, Barfußsörtchen 24.
G. Meyer, Sporenmesser, früherer Hölzel (Delling) Magazingasse 3, empfiehlt Sporen, Rantiharen, Steigbügel, Trensen u. s. w.
Bade-Anstalt zur Centralhalle empfiehlt russ. Dampf- und Douche-Bäder, Wannen- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Edictalladung.

Zu den überschuldeten Nachlässen
1) des vormaligen hiesigen Privatgelehrten **Theodor Braumann,**
2) des verstorbenen Landframers **Georg Wilhelm Rudolph** und
3) des vormaligen hiesigen Händlers mit chemischen Producten **Franz Robert Köhler,**
von denen sich die Erben losgesagt haben, ist der Concurs-proceß eröffnet worden.
Es werden daher alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der Verstorbenen bei Strafe des Ausschlusses von dem bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,
den 18. Juli 1862

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23. persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen, mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den bestellten Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplit zu beschließen, hierauf
den 13. September 1862
der Intotation der Acten und
den 27. September 1862
der Publication eines Präclustiv-Bescheides gewärtig zu sein, hiernächst
zu 1. den 20. October 1862,
zu 2. den 21. October 1862 und
zu 3. den 23. October 1862
Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je 5 Thlr. Strafe anderweit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend werden erachtet werden, dasern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,
den 8. December 1862
der Publication eines Locations-Erkenntnisses sich zu gewärtigen.
Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.
Leipzig, den 24. April 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
D. Steche. Ublieh.

Haus-Versteigerung.
Erbtheilungshalber soll
Donnerstag den 10. Juli 1862
Vormittags 11 Uhr
das alhier Nr. 26 der Hainstraße gelegene Haus
auf der Expedition des Unterzeichneten, Ritterstraße
Nr. 45, woselbst auch die Bedingungen einzusehen
sind, an den Meistbietenden versteigert werden.
Leipzig, den 23. Juni 1862.
Adv. Gustav Welde,
req. Notar.

Auction in Halle a. S.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage versteigere ich gegen gleich baare Zahlung wegen Grundstücks-Verpachtung des Herrn Maschinenfabrikant Bernau in Halle a. S., Schimmelgasse Nr. 6, die nicht in Pacht mit übergebenen Fabrikgegenstände, als: **Maschinen**, ein 2-pferdiges starker Cylinder-göpel, ein Ventilator, eine Dampf- und eine gr. städtische neue Brunnenpumpe, ein Paar sauber gedrehte gußeiserne Malzquetschwalzen (auch zu andern Fabrikaten passend, 2' 3" L., 8" Durchm.), ein gr. Krahn (90 Ctr. Tragkraft); **Gusswaren**, eine gr. Partie Formkasten, gedrehte und ungedrehte Riemscheiben von 3" bis 3' Durchm.), Räder, Rohre, Hängestühle, Schwungräder, Wagenbüchsen, Läger, Fenster etc.; **Werkzeuge**, gr. Schlosser-, Schmiede- und Tischlerhandwerkzeuge, 1 Decimalwaage (S. U.), ferner eine Partie Schmiedeeisen, engl. Gussstahl etc., **großen Vorrath von Modellen für Eisengießereien**, als: eine vollständige 8 Pferde horizontale Dampfmaschine, 1 Cylindergöpel, Riemscheiben (von 3" bis 3' Durchm.), Pumpen, Feuerungen, Grabkreuze, Sitter etc. (den 26. d. M. kommen sämtliche Eisentheile etc., den 27. d. M. die Modelle, Sobelbänke und Tischlerwerkzeuge etc. zur Versteigerung, dieses dem geehrten Publicum zur geneigten Kenntnissnahme).

J. H. Brandt,
Kreis-Auct.-Commissarius und ger. Taxator.

Auction.

Dienstag den 1. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird durch mich das im Grundstück Nr. 7 an der Gohlstraße hier befindliche **Gewächshaus** auf den Abbruch gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden.

Adv. Julius Berger,
requir. Notar.

Auction.

Morgen **Wittwoch** und folgende Tage kommen in Reudnitz im Gasthause zum gold. Lämmchen verschiedene Wirtschaftsgegenstände, als Tische, Stühle, Tafeln, Glaszeug, eine Hänge- und Gartenlampen, Gefäße, Kaffezeug, Teller, Löffel etc. zur Versteigerung.

Gründlicher Unterricht im Schneidern

kann noch jungen Mädchen gegen annehmbare Bedingungen ein Vierteljahr ertheilt werden Nicolaistraße 38, Hof rechts 1 Treppe.
Witwe Groschupp.

Unterricht

wird im Stricken, Nähen, **Knopfen**, **Weiß-** u. **Bunt-** (erhöht) Sticken, Häkeln, Filzstricken Kindern wie Erwachsenen gründlich ertheilt Brühl Nr. 58, 3 Treppen vorn heraus von
Louise verwitwete Semmann.

Loose 1. Classe

62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 30. d. M. stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

Hildesheim.

Hôtel zum Goldenen Engel.

Nachdem Unterzeichneter die Theater-, Ball- und Concert-Säle des als Hôtel eingegangenen **Rheinischen Hofes** hieselbst pachtweise übernommen, hält er solche zur gefälligen Benutzung hiemit bestens empfohlen.

Zugleich erlaubt er sich sein seit Kurzem vergrößertes, in unmittelbarer Nähe des frühern Rheinischen Hofes, der Post, der Landdrostei, des Obergerichts und des Domes belegenes Hôtel

„Zum Goldenen Engel“

den geehrten Familien und Reisenden in gefällige Erinnerung zu bringen.

Table d'hôte um 1 1/4 Uhr. Dinners à part et Restauration à la Carte zu jeder Zeit. Post 22. Juni a. c. an Hôtel-Dumibus am Bahnhof.

Hildesheim, im Juni 1862.

Hermann Wippern.

Die Kunstwäscherei u. Färberei

von A. Wolkwitz, Gerberstr. 46, 2. Et., empfiehlt sich einem geehrten Publicum zu geneigter Beachtung.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können verschossen und durchschweißt sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, von Filz ocht schwarz und braun gefärbt bei

Cr. Fr. Haussner, Frankfurter Straße 66.

Meubles.

Meubles werden aufs Feinste, Billigste und Dauerhafteste aufpolirt und reparirt.

Summischeue werden verkauft (auch einzeln), so wie solche reparirt Burgstraße Nr. 21.
Ehregott Stein.

Pomade glaciale

(weiche Glycerin-Pomade)

welche durch ihre Bestandtheile das Haar erfrischt und den stärkern Wuchs desselben befördert, empfiehlt à Pot 5, 7 1/2 und 10 gr.

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

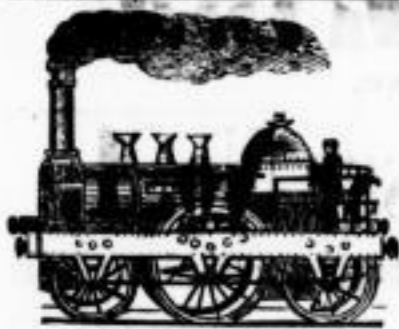
Bunte Herrenhüte in größter Auswahl

empfehlen die Strohhutfabrik von L. Schneider, Grimm. Str. 5.

Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen

Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden

(Ganghend) den 29. Juni Abends 7 Uhr,
Samstag den 29. Juni früh 5 Uhr,

nach der Bekanntmachung vom 21. Mai a. a.
Leipzig, den 23. Juni 1862.

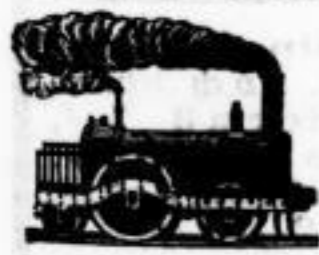
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie,

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Extrafahrten

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen



nächsten Sonntag den 29. Juni a.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Abfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie,

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Im Anschluß an die in **Riesa** verkehrenden Eisenbahnzüge:
 Von **Riesa** täglich fr. 7¹/₄, Bm. 11 u. Nm. 3 u. nach **Weissen** u. **Dresden** (Pirna u. Schandau).
 Von **Dresden** täglich fr. 6¹/₂, Bm. 9¹/₂ u. Nm. 2¹/₂ nach **Weissen** u. **Riesa** (Eisenbahnanschluß).
 Jeden Sonntag u. jede Mittwoch von **Dresden** Nm. 2¹/₂ u. u. von **Riesa** geg. 6 u. bis **Torgau**.
 Zwischen **Dresden** und den Stationen der Sächsisch-Böhm. Schweiz bis **Mauditz** verkehren täglich 8 Personen-Dampfschiffe regelmäßig im Anschluß an die **Teplitzer** und **Prager** Eisenbahnzüge.
 Dresden, den 20. Juni 1862. Die Direction.
P. S. Während des **Dresdner Jahrmarktes** werden die regelmäßig täglichen Fahrten noch durch **Extra-Dampfschiffe** unterstützt.

Die Sparcasse der allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia in Leipzig**

übernimmt Einlagen zu jedem Betrage von fünf Thlr. an zur Verzinsung
à Drei pro Cent Zins auf Zins.
 Die Rückzahlung inclusive Zinsen erfolgt ohne vorherige Kündigung, wenn vom Tage der Einzahlung an mindestens drei Monate verflossen sind.
 Einzahlungen werden angenommen von
 Herrn **Joh. Wilh. Fiedler**, Grimma'sche Straße Nr. 22,
 = **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7,
 = **Friedr. Gorgass**, lange Straße Nr. 20,
 so wie auf dem **Bureau der Teutonia**, große Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.

Gesang-Unterricht.

Am 1. Juli d. J. beginnt in meinem Institut ein neuer Cursus im Gesang für Damen unter Leitung des Herrn **Emm. Storch** aus **Prag**. Die Methode ist eine vorzügliche und gründliche, die Unterrichtsweise des Herrn Storch eine äusserst anregende, und die Honorarbedingungen sind mässig gestellt.
 Für diejenigen jungen Damen, welche wünschen, von einer Lehrerin im Gesang unterrichtet zu werden, ist in meinem Institut eine erfahrene Lehrerin, die durch den Unterricht mehrerer namhafter Gesanglehrer, namentlich **Garcia's**, ihre Bildung erlangt hat, angestellt. Etwaige Anmeldungen erbitte ich mir vor dem 1. Juli. **Joh. Zschecher**, Dir.

Wit	Voll-Loosen . . .	{ Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
	(gültig für alle Classen)	{ Halbe à 25 = 15 =
		{ Viertel à 12 = 22 ¹ / ₂ =
		{ Achtel à 6 = 12 ¹ / ₂ =
so wie	Loosen	{ Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
		{ Halbe à 5 = 3 =
		{ Viertel à 2 = 16 ¹ / ₂ =
		{ Achtel à 1 = 8 ¹ / ₂ =

1. Classe 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 (höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.),
 Ziehung Montag den 30. Juni d. J., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Die Collection C. Louis Tauber, Burgstrasse No. 1,

empfehlte sich bei Ankauf von Loosen zur neuen Lotterie, Ziehung 1. Classe am 30. Juni, geneigter Berücksichtigung und erwähnt, daß sie an größeren Gewinnen bis jetzt erhielt:

- 150000 Thaler auf Nr. 17888 (1859).**
- 150000 Thaler auf Nr. 42621 (1857).**
- 100000 Thaler auf Nr. 64232 (1860).**
- 20000 Thaler auf Nr. 4541 (1856). — 10000 Thaler auf Nr. 25788 (1862) u. u.**

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß sich mein **Magazin eleganter Herren-Anzüge u. Schlaf Röcke** 1 Treppe hoch Nr. 19 Gaisstraße Nr. 19, 1 Tr. hoch befindet.
 200 elegante Sommer-Jaquets v. 1^{er} an, 300 Satin, Echipman- u. Buckskin-Röcke von 3-7^{er},
 300 Promenaden-, Garten- u. Hausröcke 1^{er}, 300 feine Tuch-Oberröcke u. Fracks von 6-10^{er},
 200 elegante Sommer-Beinkleider u. Westen 1^{er}, 100 Anzüge v. Rock, Hose u. Weste von 3^{er} an,
 100 deutsche Schützen-Joppen 2-2^{er}, 3-5^{er}, 100 doppelt wattirte Schlaf Röcke 2-10^{er},
 200 prächtige Sommer- und Herbstüberzieher zu fabelhaft billigen Preisen.
 Bitte darauf zu achten, nur 1 Treppe hoch Nr. 19 Gaisstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Romanische Saiten

von bester Qualität und sehr haltbar empfiehlt **Heinr. Teucher junior**, Neumarkt Nr. 33.

Von heute an Ausverkauf

feiner und verb. Tapeten

unter dem Fabrikpreise

Neumarkt 17.

17. Neumarkt.



Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Originalflasche 12 1/2 Ngr.

à Originalfliste 2 Thlr. 15 Ngr.

bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Nieswasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern es ist auch eine wahre Wohlthat für Personen, die an Kopfweh und Migräne leiden, und wenn man den Körper mit dieser herrlichen Essenz einreibt, wird die Spannkraft der Nerven in wunderbarer Weise dadurch erhöht; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist



Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

(in für mehrmonatlichen Gebrauch ausreichenden Flaschen à 7 1/2 Ngr.)

als ein köstliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses und wird dasselbe namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen und zu frühzeitige Ergrauen der Haare eingestellt, mit überraschendem Erfolge angewandt; es reihet sich dieses Haaröl den allerbesten derartigen Fabrikaten ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an Billigkeit des Preises.

Das alleinige Depot der obigen beiden privilegirten Specialitäten für Leipzig befindet sich nach wie vor bei

Louis Lauterbach, Petersstrasse Nr. 4.

Schweizer Gehör-Liquor,

ein vielfach bewährtes Mittel gegen Schwerhörigkeit, ärztlich beglaubigt durch Dr. Raudnitz in Wien, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung in Gläsern à 20 Ngr.

die Engel-Apotheke in Leipzig.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in **Salberstadt** neu erfundenen

à Stück **5 Ngr. Theerseife** à Stück **5 Ngr.**

lassen sich **Finnen, Sommerprossen, Pickel in der Haut, Rötze der Haut** schnell und einfach beseitigen, weßhalb dieselbe als ein gewiß willkommenes **Beschönigungsmittel** zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus Dr. **Heinecke**, Ober- und Regimentsarzt Dr. **Gielen**, Dr. **Siegert**, Dr. **Brüg** und Dr. **Nagel jun.** in **Salberstadt**, deren **Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife** beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Niederlage:
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Echte Haarfarbe-Linctur empfiehlt in bekannter Güte **C. V. Solbrig, Nicolaistraße 42.**

Ausgezeichnetes Buzpulver

in Schachteln à 1 Ngr.

für Silber, Kupfer, Messing, Blech etc. empfiehlt **Eduard Oeser, fl. Fleischerstraße 6.**



Das Pariser Hutlager von E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,

empfehlen **Herrn-Hüte** feinsten Qualität, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen **Durchschwitzung; braune Filzhüte; Façon: Prinz Albert; extrafeine braune und schwarze Velours; so wie steyerische und Tyroler Jägerhüte, grün, grau und braun in Filz und Tuch** und eine Auswahl modernster Mützen für **Jagd und Reise.**

Tapeten und

Fenster-Rouleaux,

in den neuesten Mustern, empfehlen billigt

Du Menil & Co.,

Neumarkt Nr. 24.



Phot. Portraits (Visitenkartenformat).

Neu angekommen

die Damen **Marie Kierschner, Frau Joung (Lucile Grahn), Lucca, Trebelli, Cruvelli, Remosani, Günther-Bachmann** etc.;

die Herren **Brunner, Czasehke, Hanisch, Kühns, v. Fielitz, Polletin** etc.

Ferner

Schiller, Goethe, H. Heine, Berthold Auerbach etc., und schliesslich in gleichem Format

Copien der Meisterwerke der **Dresdner Gemädegalerie.**

Gleichzeitig halte stets eine grosse Auswahl von **Photographie-Albums zu billigen Preisen** auf Lager

E. W. Werl, früher G. B. Heisinger, Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Glacéhandschuhe

in allen Farben, **Sosenträger** von 6 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} , fein vergoldete **Uhrketten, Manschett- und Chemisettknöpfe, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher, billige Schlüpfe, Strohhüte** etc. empfiehlt in Auswahl billigt **Georg Heber, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.**

Damenkoffer

in allen Grössen, worunter die beliebten französischen, sind wieder vorrätzig und empfiehlt billigt

Georg Heber, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Runde Kinderkäme empfiehlt in großer Auswahl à St. 3 Ngr. **C. V. Solbrig, Nicolaistraße 42.**

Sensendrähte

en gros & en detail

empfehlen **Rudolph Ebert, Gerberstraße Nr. 53.**

Runde Gummikämme à 3 Ngr.

empfehlen **Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.**

Kaffeebretter,

eichensfarbig lackirt, das Stück von 6 \mathcal{R} an empfiehlt **Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.**

Da ich gefonnen bin mein Fournierlager aufzugeben, bin ich im Stande **Kirschbaum-, Nussbaum- und Birken-Fourniere** den \square Fuß zu 4 bis 5 \mathcal{R} und eine **Partie Mahagoni-Fourniere**, Pyr a wide und **schlicht** zu einem wahren **Spottpreis** zu verkaufen.

J. C. Maul, Holzhändler, Glodenstraße Nr. 8.

Kunstgiesserei u. Technische Anstalt von Ludwig Weber.

von jetzt ab:

Sternwartenstrasse No. 13

im seltherigen Erdmann'schen Laboratorium.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich die am hiesigen Platze, **Dresdner Strasse No. 23**, seither von mir betriebene Zinkgiesserei für Kunst und Architektur von heute ab nach der **Sternwartenstrasse No. 13** verlegt, so wie, dass ich neben dieser Zinkgiesserei eine technische Anstalt errichtet habe, und beides unter der Firma:

Kunstgiesserei und Technische Anstalt von Ludwig Weber

fortführen werde.

Ich werde demnach fortan alle vorkommenden Gussarbeiten nicht nur wie bisher in **Zink**, sondern auch in **Messing**, **Bronze** und dergleichen **Metallen**, — auch **Feinguss** in **Eisen** — giessen und ausführen lassen.

Die aus diesen erweiterten Einrichtungen und aus den verschiedenartigen technischen Kräften, welche mir hierbei zu Gebote stehen, hervorgehenden Vortheile, im Verein mit der eingetretenen Gewerbefreiheit, gaben mir Anlass zur Begründung jener technischen Anstalt, welche sich mit Anfertigung aller vorkommenden **Metallarbeiten**, namentlich **Bauarbeiten**, insbesondere der hierzu nöthigen **Klempner-, Schlosser- und Schmiedearbeiten** beschäftigen, und vornehmlich **Bedachungen**, **Blitzableiter**, **Geländer**, **Thorwege** u. s. w., ferner **Plumpen**, **Grabgeländer** von **Guss- und Schmiedeeisen**, **Füllungen** und dergleichen mehr, fertigen wird.

Nicht minder werde ich dem **Gast** alle Aufmerksamkeit widmen und auf diesem mir bekannten Felde nicht nur jedwede **Röhrenleitung** ausführen, sondern auch die verschiedenartigsten **Leuchter**, **Kronen** und **Kochapparate** fertigen.

Gleichermassen mache ich auf mein reichhaltiges, durch neue Gegenstände wesentlich vermehrtes Lager der verschiedenartigsten **Modelle** aufmerksam, und hebe ich von ihnen besonders hervor:

„eine Auswahl moderner und antiker Figuren, Candelaber, Fontainen-Aufsätze, Vasen, Kronleuchter, Cruzifixe, Taufische, Grabmonumente, Kreuze und dergleichen Tafeln, so wie Capitale in den mannigfaltigsten Grössen, Consolen, Acroterien, Balken- und Thürfüllungen, Bekrönungen, Knöpfen, Rosetten und dergleichen mehr.“

Dem geehrten Publicum, namentlich den Herren **Bauunternehmern** und **Baubeflissenen**, so wie den **Vertretern städtischer und öffentlicher Anstalten** mein Etablissement angelegentlichst empfehlend, sichere ich bei reellster Bedienung billige Preise zu und verharre

Leipzig, im Juni 1862.

Hochachtungsvoll

Ludwig Weber.

Hierzu eine Beilage.

fei
Re
ge
be
empfe

schönf

ist zu
gesch
und
sprich
20,00
mit n
Nä

neue
Flüge
mühle

kauf
Ein
wieder

Ein
verfar

3
Mach
Tische

3
halten
taire,
Spieg
gr. r
comm

5 D

3

3
Nicol

ftnb

M

so wie
Nic

3
auch

3

B
eifern
Koch-
breite

und

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 173.]

24. Juni 1862.

Seife,

feinste Kernseife 7 ℓ . für 1 \mathscr{P} ,
Kern-Salaseife 5 ℓ . für 20 \mathscr{P} ,
gelbe und braune Seife 5 ℓ . 15 und 11 \mathscr{P} ,
beste Soda 5 ℓ . 55 \mathscr{S} , feinste Stärke 5 ℓ . 14 \mathscr{P} ,
empfehl

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Hausgrundstücke in Plagwitz und Lindenau,
schönster Lage mit Garten, weist zum Verkauf nach
Gustav Ad. Zahn in Lindenau.

Für einen tüchtigen Detailisten

ist zu Michaelis ein Material- und Branntwein-
geschäft in vorzüglicher Lage mit freundlichem Logis, Niederlagen
und Kellerei, und ca. 450 \mathscr{P} Zins, billig zu verkaufen, und ver-
spricht die Lage doch einen jährlichen Detail-Umsatz von 15 bis
20,000 \mathscr{P} . Waarenübernahme ca. 1000 \mathscr{P} , Utensilien ca. 500 \mathscr{P} ,
mit nur 500 \mathscr{P} Anzahlung, das Uebrige in Raten.
Näheres M. B. No. 10 poste restante.

Pianoforte,

neue und gebrauchte, Tafelform und Piano's (auch ein alter
Flügel für 80 \mathscr{P}) sind zu verkaufen und zu vermieten n. Wind-
mühlengasse Nr. 15, 2 Treppen, bei E. Schumann.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist billig zu ver-
kaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Pianino, schrägsaitig, elegant und sehr schöner Ton, ist
wieder fertig geworden Reudnitz, Kuchengartenstr. 132. C. Koch.

Ein sehr gutes Pianoforte und gebrauchter Flügel ist billig zu
verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen: 1 Doppelpult, 2 Schreibsecrete, 6 Stück
Mahagoni-Polsterstühle, 1 Pfeilerschrank mit Spiegel und runde
Tische Reichstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind billig wegen Logiswechsel diverse gut ge-
haltene Meubles von Mahagoni und anderem Holz, Schreibsecrete,
Chiffonniere, Commoden, Sophas, Rohr- u. Polsterstühle,
Spiegel, Bettstellen, Glasschränke, ovale, Näh- u. Ausziehtische,
gr. runde Tische, Küchenschranke, Kleider- u. Wäschränke, Pult-
commoden, Stuhlhühner u. Frankfurter Straße 19. Hofmann.

5 Dutzend Restaurationstühle und verschiedene andere Meubles
sind zu verkaufen Gaisstraße 7.

Zu verkaufen 2 Bettstellen, 1 Fenstertritt, leere Kisten bei
C. S. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Federbetten und eine Commode sind billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Federbetten

sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Mehrere recht gute rothe Federbetten

so wie auch geringere reinliche Betten sind ganz billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte Kutschwagen, darunter
auch ein Einspänner, bei J. E. Freyer, Reutrichhof Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit eisernen Achsen
Ulrichsgasse Nr. 69, 1 Treppe.

Wegzugs halber soll eine noch im besten Zustande befindliche
eiserne amerikanische Kochmaschine nebst dazu gehörigem
Koch- und Bratgeschirr und Kaffeebrennapparat und 6 Stück 38"
breite Martisen verkauft werden Erdmannsstraße 17, 1. Etage.

Deutsche Bierstube.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute und überhaupt täglich Gebinde ff. Lagerbier bis zu 10 Kannen
und größer aus der Dampfbrauerei des Herrn A. Schröter vorräthig habe und für kleine Gesellschaften billigt berechne.
C. F. Werner, Thal- und Friedrichstraße Nr. 3.

Zu verkaufen: ein kleiner eiserner Kanonenofen, ein Bett-
schirm und ein großes gemaltes Rouleau Weststraße Nr. 48, erste
Etage rechts von 2 bis 4 Uhr.



Berggasse Nr. 1 Halle a/S.
sind ein Paar sehr egale, 4 u. 3 Jahre
alte rebsfarbige Ponny (Steinmassurer)
ohne Abzeichen und ohne Fehler mit
Geschirr und Wagen zu verkaufen.

Zu verkaufen sind zwei junge Ziegenböcke Reudnitzer
Straße Nr. 10.

Es treffen täglich frische Sendungen
holländischen Blumenohls
ein und ist preiswürdig zu verkaufen Petersstraße Nr. 24 beim
Wildprethändler Albert Brandes.

Rauchern } empfehle ich eine vorzüglich kräftige
3 Wfenuig-Cigarre (Nr. 73).
Bernh. Voigt, Tauch. Str. 29.

Kaffee,

vorzügliche Sorten, zu 96 \mathscr{S} , 10 - 11 \mathscr{P} , geröstet 12, 13, 14,
15 \mathscr{P} pr. Pfd. empfehl

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Java-Kaffee. } Meiner geehrten Kundschaft zur
Nachricht, daß ich einen alten vor-
züglichen Java-Kaffee, kräftig und
rein im Geschmack, gebrannt à 15 \mathscr{P} , grün à 11 \mathscr{P} aufs Beste em-
pfehlen kann. Bernhard Voigt, Tauchaer Straße 29.

Bischof } von grünen Drangen à Fl. 7 1/2 \mathscr{P} , seit
Jahren als vorzüglich bekannt, empfehl wie
Speisewein à 5 \mathscr{P} pr. Fl. Bernhard Voigt, Tauch. Str. 29.

Robert Freygang's

Eisen-Liqueur,

der sich bereits einen Ruf erworben hat, ist von
rother, klarer Färbung. Auch ist jede Flasche
mit beistehendem Stempel versiegelt und das Eti-
quette mit Facsimile versehen.



ff. Zucker-Syrup Pfd. 26 \mathscr{S} , Candis-Syrup Pfd. 22 \mathscr{S} ,
ff. Ungar. Schweinefett Pfd. 7 1/2 \mathscr{P} , Sardellen Pfd. 45 \mathscr{S}
empfehl C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Eine Partie Limburger Käse,

etwas weich, verkauft das ℓ . zu 4 \mathscr{P}

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Täglich 3mal warme Milch so wie Sahne und
Bictualien-Verkauf

im Durchgange zum Burgkeller.

Jungbier

empfehl heute früh von 8 Uhr an A. Pfau im Böttchergäßchen.

Reines weißes Kernbrod à ℓ . 1 \mathscr{P} , kräftiges Roggen-
brod à ℓ . 8 1/2 \mathscr{S} empfehl die Bäckerei von O. Opel.
Verkaufsstand: Auerbachs Hof in der Grimma'schen Straße.

Ein- und Verkauf

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Gleichzeitig empfehle ich mich, Reparaturen in Gold- und
Silberwaaren schnell und billig zu machen.

Emil Hauboldt, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.
Brühl 47.

Ein- und Verkauf von Münzen, Antiquitäten und Juwelen etc. bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

Zu kaufen gesucht wird eine Ladentafel, möglichst 6 Ellen lang und 22 Zoll breit. — Adressen niederzulegen bei Eduard Goedel, Petersstraße Nr. 48.

Gesucht eine Ladentafel, nicht über 5 E. lang u. 1 E. breit. Adressen mit Preisangabe Ritterstraße 26, 2 Treppen abzugeben.

Meubles, Federbetten, Kleider, Stuhlg. und Taschenuhren, goldne Ketten etc. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Brühl 11 im Gewölbe.

Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe
Einkauf gebrauchter Kleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Uhren, insbesondere auch ganzer Verlassenschaften.

Leere Flaschen

von Soda- und kohlen-saurem Wasser werden gegen Vergütung von 1 Ngr. pr. Stück fortwährend zurück gekauft bei

Franz Volgt, Dresdner Straße.

Johannisbeeren und **Himbeeren** werden gekauft im Johannisstale 2. Abtheilung Nr. 33 im schmalen Gange.

Die Milch von einem größern Gut wird zum Verkauf gesucht. Offerten unter Milchgesuch poste restants Leipzig.

Hypotheken von 266 fl , 350 fl und 71 fl (5%) sucht zu cediren
Dr. jur. **Hochmuth**, Lauchaer Straße Nr. 8.

6 bis 8000 fl und 1000 fl sind sofort oder auch später gegen erste Hypothek auszuleihen.
Adv. **Heinrich Müller**, Katharinenstr. 18.

Eine Witwe, welche Leipzig verläßt, wünscht ihren 10jährigen Sohn, welcher freie Schule hat, unter nicht zu hohen Ansprüchen in Pension zu geben.
Das Nähere im Hutgewölbe Markt Nr. 5.

Ein bis zwei **Knaben**, welche eine hiesige Schule besuchen, können sofort Aufnahme in einer respectablen Familie finden.
Näheres Bahnhofstraße Nr. 19, links 4. Etage.

Gesuch.

Zur Erweiterung eines schon bestehenden gangbaren Farbwaaren-Geschäfts wird ein Compagnon (wo möglich Kaufmann) mit einigen Tausend Thalern Vermögen gesucht! Nähere Auskunft ertheilt Herr Edwin Rod, Schuhmachergäßchen Gew. Nr. 12.

Noch einige Seher

finden dauernde Beschäftigung im
Bibliographischen Institut zu Sildburghausen.

Gesucht werden Tischlergesellen auf Bauarbeit und eigene Kost
Zeitzer Straße Nr. 13.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Bierbrauerei zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen in einer nicht unbedeutenden Lager- und einfachen Bierbrauerei von Michaelis ab ein Unterkommen finden. Adressen werden unter F. L. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordnungsliebender und fleißiger Kellnerbursche wird für 1. Juli in eine hiesige Restauration gesucht. Adressen R. T. H. 100 sind in der Buchhandlung des Herrn **Klemm** niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein ehrlicher und zuverlässiger Bursche
Plagwitz an der Brücke bei J. E. **Rudolph**.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 16—17 Jahren, der sogleich antreten kann, hohe Straße Nr. 11 in der Bäckerei.

Gesucht werden sogleich zwei Laufburschen von 14 bis 16 Jahren ins Wochenlohn, welche wo möglich schon bei einem Buchbinder waren, Lauchaer Straße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Gesucht:

Zwei Laufburschen mit guten Zeugnissen für den 1. Juli, am liebsten vom Lande, im Café national am Markt.

Ein Laufbursche von 15—16 Jahren wird gesucht. Zu erfragen
Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 26/27.

Junge Mädchen zum Weisnähen finden dauernde Beschäftigung große Windmühlenstr. 15, im Hofe 2. Haus rechts 1 Tr.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen in der Fabrik bei
F. Putzschko & Co., Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht wird eine Weisnäherin
Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit auf der Nähmaschine findet sofort Beschäftigung bei **F. Wigleben**, Kaufhalle.

Ein Mädchen, das punctiren kann oder lernen will, findet lohnende und dauernde Arbeit Königsstraße Nr. 10, Buchbinderei.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bosenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen auf dem Bauplatz des neuen Waisenhauses, sofort oder zum Ersten.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist.

Zu melden mit Buch Antonstraße Nr. 3 parterre.

Eine kinderlose Herrschaft

sucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das nähen und kochen kann, Plagwitzer Straße Nr. 1, Etage I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches in angesehenen Familien als Jungemagd gedient hat und zu kochen versteht. Zu melden Quersstraße Nr. 8 parterre.

Ein arbeitsames reinliches Dienstmädchen wird zu engagiren gesucht Hospitalstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein recht braves Dienstmädchen, für Kinder und häusliche Arbeiten passend, wird zu miethen gesucht Schützen- und Georgenstraßen-Ecke Nr. 30, 1 Treppe.

Ein gewandtes, gut empfohlenes nicht zu junges Mädchen, das sowohl mit Kindern gut umzugehen weiß, als auch nähen und platten kann, wird zum 1. Juli gesucht
Quersstraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. nächsten Monats für ein Gasthaus eine geübte Köchin, nur solche mögen sich melden, welche schon in Gasthäusern waren, Köhler, goldnes Einhorn, Dresdner Straße Nr. 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Brühl Nr. 12, 4. Etage.

Gesucht wird in eine Restauration zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Küchenmädchen Weinwandhalle, Brühl Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu melden Gerberstraße 60, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges Mädchen, das freundlich mit Kindern umgeht und etwas von weiblichen Arbeiten versteht. Nur solche, die sehr gute Atteste haben und geneigt sind mit von Leipzig fortzuziehen, mögen sich melden
Erdmannsstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein tüchtiges Küchenmädchen für eine Bahnhofs-Restauration hier wird gesucht. Al. Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Von einer bejahrten Dame wird ein sittliches, reinliches, ganz zuverlässiges Aufwartemädchen sogleich zum Antreten gesucht Weststraße Nr. 61 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine Amme
Nicolaisstraße Nr. 54, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ausstillende Amme. Zu erfragen bei Hebamme **Schröder**, Grimma'sche Straße 3.

Gesuch.

Ein Commis, bestens empfohlen, sucht fürs Comptoir anderweitiges Engagement.

Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre G. H. 31. in die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein tüchtiger **Conditior-Schülfe** sucht Stellung bis 1. Juli unter Adresse B. S. H., Breite Weg Nr. 138, parterre 2. Laden, Magdeburg.

Ein Arbeiter auf der Nähmaschine für Schneider oder Schuhmacher sucht eine Stelle hier oder auswärts. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter „G. H.“

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle als Aufwärter, Aufseher, Markthelfer oder eine dergleichen ähnliche Beschäftigung.

Gefällige Adressen bittet man unter H. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

wird
eine
franz
unter
Ei
wand
Preu
G
18
Kauf
Ei
bis
Nr.
Ei
burse
A. B
Ei
dem
M
Ei
in u
Z
E
sucht
oder
gefäl
E
als
bei d
in d
ständ
ein
D
durch
E
ches
einer
späte
Alles
bitter
E
perfe
Stell
E
Zu
E
Aug
Win
E
Kind
M
E
halb
M
B. K
E
Arbe
Z
E
bitte
E
such
häu
Z
E
und
E
und
in
E
Arb
9
E
hän

Gesucht

wird von einem hier activen, 24 1/2 Jahre alten Comptoiristen eine andere Stellung. Derselbe correspondirt englisch und französisch, ist mit allen Arbeiten vertraut und erbittet Offerten unter N. O. # 30 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mensch, der in der Gartenarbeit bewandert ist, sucht einen Posten als **Hausmann**. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Menschen von 18 Jahren Stellung in einem Geschäft. — Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Maune**, Thomastgäßchen.

Ein tüchtiger Kellner, der stets auf Rechnung war, sucht Stelle bis zum 1. oder 15. Juli. Werthe Adressen erbittet man unter Nr. 10. H. T. poste restante.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, sucht einen Posten als Laufbursche in einem Geschäft. Werthe Adressen bittet man unter A. B. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung.

Näheres Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 6, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut schneidert, sucht in und außer dem Hause Arbeit.

Zu erfragen Gerberstr. Nr. 11, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von guten Aeltern, auswärtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Verkäuferin** oder **Jungemagd** und bittet werthe Adressen gezeichnet R. S. gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ansehnliches gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Verkäuferin, welches schon als solche conditionirt. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Str. Nr. 5, rechts 3 Etage.

Für eine gebildete kinderlose Witwe

in den 30er Jahren wird in einem anständigen Hause zur selbstständigen Führung einer kleinen Land- oder Stadt-Wirthschaft ein Platz gesucht.

Offerten erbittet man möglichst bald unter Chiffre A. S. 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiges, in gefesteten Jahren stehendes Mädchen, welches die Küche sowie häusliche und weibliche Arbeiten versteht, um einen Haushalt allein besorgen zu können, sucht zum 1. Juli oder später eine Stelle, auch würde sie gern als Jungemagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft in Dienst gehen. Adressen bittet man Thomaskirchhof 21, 4 Tr. bei Mad. Peudert abzugeben.

Eine Wirthschafterin, welche gut empfohlen wird und im Kochen perfect ist, sucht entweder bei einem alten Herrn oder Dame eine Stelle bis 1. Juli. Näheres Grimm. Str. 31 im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli, am liebsten für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Dresdner Str. 34, 1 Treppe.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum ersten August eine Stelle als Köchin. Zu erfragen bei der Herrschaft, Wintergartenstr. Nr. 5, 1 Treppe.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Dienst bis zum ersten Juli für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leuten.

Näheres Poststr. Nr. 1b, 2 Treppen.

Eine solide Köchin und ein Stubenmädchen suchen Verhältnisse halber zum 15. Juli Stelle bei einer anständigen Herrschaft.

Werthe Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen unter B. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum Ersten oder Funfzehnten.

Zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 73 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Burgstr. Nr. 10 im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht bis zum 1. Juli Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Petersstr. Nr. 4 in der Restauration.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Näheres Brühl 83, 4 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter X. 4. niederlegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit gut empfohlen wird, sucht bis 1. Juli eine Stelle.

Näheres Grimma'sche Str. Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. Juli.

Zu erfragen Petersstr. Nr. 16 im Hausstand.

Ein sehr ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum Ersten einen Dienst. Reichstr. Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Näheres zu erfragen Plagwitzer Str. Nr. 3, dritte Etage links.

Ein an Ordnung gewöhntes arbeitsames Mädchen sucht bis zum 15. oder 1. einen Dienst für Alles. — Zu erfragen große Windmühlenstr. 15 im Hofe letztes Haus 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst zum 1. August. Näheres Nicolaisstr. Nr. 18, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches in der Küche erfahren ist und einem Haushalt allein vorstehen kann, sucht Dienst.

Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches solides Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, das auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht z. 1. Juli Dienst f. Alles. Zu erfr. Neumarkt, Stand am Brunnen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Das Nähere Gutgewölbe Markt Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Reichstr. Nr. 54 bei Mad. Bohnert.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Lange Str. Nr. 26, zwei Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Nicolaisstr. Nr. 46 im Porzellan-Gewölbe.

Gesucht

wird eine Aufwartung. Windmühlenstr. Nr. 47, eine Treppe.

Gewölbe = Gesuch.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe auf der Dresdner, Schützen- oder Zeiger Str. Adressen unter G. N. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Eine große geräumige Niederlage mit Comptoir in frequenter Lage wird baldigst zu miethen gesucht.

Adressen unter Y. X. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch von einem Arzt in der innern Stadt oder Promenade, bestehend wenigstens aus 3 bis 4 Stuben neben einander mit Zubehör, zu Michaelis oder bis Ostern zu beziehen. Offerten mit Preisangabe sub T. H. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Michaelis oder früher ein kleines Familienlogis für zwei einzelne Leute ohne Kinder im Brühl oder dessen Nähe. Gefällige Adressen bittet man abzugeben an

Herrmann Müller, Brühl Nr. 33.

Gesucht wird zu Michaelis von einem jungen Kaufmann gegen Pränumer. = Miethen ein freundliches gesundes Familienlogis, möglichst nicht über 120 fl und nicht zu entfernt von der innern Stadt. Adressen in der Expedition d. Bl. unter P. 100.

Gesucht wird ein Logis, parterre oder 1 Treppe mit zwei Stuben und Waschhaus in der Nähe Dresdner, Johannes- oder Petersvorstadt. Adressen bittet man bei H. G. Apitsch, Petersstr. Nr. 1, Ecke des Peterskirchhofs niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von ein Paar kinderlosen, stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von ungefähr 130 — 140 fl in der Nähe von den drei Bahnhöfen.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstr. bei Mad. Lippold im Schnittwaarengeschäft.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Familienlogis von einer Beamtenfamilie, bestehend aus zwei Personen.

Adressen niederzulegen Kirchstr. Nr. 6 beim Klempnermeister R. Wilhelm.

Gesucht für Michaelis

von einem pünktlichen Zahler ein **mittles Familienlogis**. Adressen wird Herr F. G. Milius, Petersstr. Nr. 1, Ecke des Marktes, gefälligst entgegennehmen.

Gesucht wird von zwei alleinstehenden jungen Damen bei einer gebildeten Familie ein zu Michaelis d. J. beziehbares **kleines Logis**, bestehend in einer großen Stube nebst einer bis zwei Kammern, womöglich in freundlicher Lage der Vorstädte. — Adressen nebst Preisangabe sind abzugeben unter der Chiffre P. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Familienlogis, welches entweder sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist, wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre A. C. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird verhältnißhalber ein Familienlogis im Preise von 40 — 80 \mathfrak{f} . Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 22 im Schuhmachergewölbe abzugeben.

Ein pünctlich zahlender Beamter sucht für nächste Michaelis ein nicht allzuweit vom sächs. = bayerischen Bahnhof gelegenes Familienlogis im Preise von 60 — 80 Thlr. Gef. Offerten erbittet man sich unter M. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis ein Parterre-Familien-Logis in der Nähe der Mittelstraße im Preise von 50 bis 70 \mathfrak{f} . Adressen sind niederzulegen im Comptoir Mittelstraße Nr. 20.

Gesucht wird ein Logis oder Asternmiete, Stube und Kammer, für eine pünctlich zahlende Frau. Adressen Brühl Nr. 15, dritte Etage abzugeben.

Ein Garçon-Logis,

Stube und helle Schlafkammer, gut meublirt, in der westlichen oder östlichen Vorstadt wird zu miethen gesucht. Adressen sind unter Chiffre A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein lediger Geschäftsmann sucht ein Zimmer mit Alkoven, parterre oder höchstens 2. Etage, allenfalls nach einem hellen Hofe, nicht weit von der Post, Hausschlüssel, separater Eingang.Adr. mit Preisangabe übernimmt Herr August Hübner, Kirchstraße.

Zu miethen gesucht wird ein freundliches (meublirt oder unmeublirt) Garçonlogis, 2 Zimmer mit Alkoven, in der innern Stadt, nicht über 3 Treppen hoch und Anfang August beziehbar. Adr. mit Angabe des Preises unter W. R. durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, in der Dresdner Vorstadt, möglichst ruhig. Adressen sind baldmöglichst in der Expedition dieses Blattes unter W. Z. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublirte Stube mit Bett, separatem Eingang nebst Hausschlüssel. Gefällige Adressen bittet man mit Preisangabe abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre C. S. H. 12.

Eine Dame sucht zum 1. Juli eine meublirte Stube, innere Vorstadt oder Promenade. Adressen unter C. M. bittet man abzug. bei Hrn. O. Klemm.

Weslocalvermietung.

Ein in der Reichsstraße gelegenes Weshverkaufslocal ist für die nächsten Messen zu vermieten durch
Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Vermiethung.

Zu vermieten ist vom 15. Juli an ein geräumiges Geschäftslocal in der Reichsstraße Nr. 3, 1 Etage. Emil Mahla.

Zu vermieten ist eine Stube und Alkoven, zu einem Comptoir oder Niederlage passend, bei J. C. Freyer, Neukirchhof Nr. 14.

Eine erste Etage,

bestehend aus 3 Stuben nebst Kammer und Zubehör, hell und geräumig, ist in nächster Nähe des Kopplages — Sternwartenstraße Nr. 13 — zu vermieten.

In Stadt Gotha ist eine 3. Etage im Hofe für 125 Thlr. zu Michaelis zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis mit zwei Stuben und Zubehör von Michaelis an einzelne Leute. Zu erfragen Albertstraße 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein Logis mit Gärtchen ist Michaelis h. a. zu beziehen und von 10—12 täglich anzusehen Dresdner Straße Nr. 37.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis
Johannisgasse Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis im Preise zu 120 \mathfrak{f} Promenadenstraße Nr. 8.

Michaelis a. c. beziehbare Logis im Preise von 60 — 130 \mathfrak{f} sind zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist sofort Verhältnisse halber ein Familienlogis, Preis 90 Thlr. Näheres Grimma'sche Straße, Fürstenhaus im Gelbgießergergeschäft.

Ein Familienlogis in einer 1. Etage der Zeitzer Vorstadt hier selbst ist für den jährlichen Mietzins von 120 \mathfrak{f} von Michaelis 1. Jahres an zu vermieten durch

Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Stötteritz

sind zwei freundliche Familien-Wohnungen, so wie ein kleineres (sämtlich Sonnenseite) zu vermieten, Michaelis zu beziehen. Preis angemessen billig und Nr. 190 vom Thonberge herein früh bis 8 und Abends von 8 Uhr an zu erfragen.

Zu vermieten eine Stube nebst Kammer als Werkstelloeder Wohnung, gleich zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 12.

Ein tapeziertes und nicht tapez. Logis für Sommer oder ganzes Jahr verm., Neuschönefeld, Dr. Hochmuth, Tauchaer Str. 8.

Zu vermieten

ist eine sehr freundliche unmeublirte Stube an 1 oder 2 pünctlich zahlende Herren Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 37.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben, eine mit Schlafzimmer, kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sofort oder später zu beziehen, gr. Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Bett an Herrn von der Handlung oder Beamte Tauchaer Straße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Kammer an ein anständiges Frauenzimmer Nicolaistraße Nr. 38, Hof quervor 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer mit oder ohne Meubles Petersstraße 19, Mittelgebäude 4. Etage.

Garçonlogis = Vermiethung.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden Klosterstraße 12, 2. Etage.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine freundliche Stube auf zwei Monate Ritterstraße Nr. 19, 2 Treppen vorn heraus.

Bei einer kinderlosen gebildeten Familie ist ein freundlich gelegenes, vollständig und gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven vom 1. Juli a. c. an zu vermieten. Auch würden daselbst ein oder zwei junge Leute aus gebildeter Familie in Pension genommen werden. — Näheres zu erfragen Braustraße Nr. 11, 2 Treppen.

Mitte der Reichsstraße erste Etage vorn heraus ist an einen ruhigen Abmieter eine freundliche Stube mit Kammer, meublirt und mit Bett sofort zu vermieten.

Näheres durch Herrn Seidel, Reichsstraße 12 im Keller.

Zwei sehr freundl. Zimmer nebst Schlafzimmer, mit schöner Aussicht, zwei Treppen hoch, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, separatem Eingang, sind zusammen oder getrennt sofort oder später zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 18 im Gewölbe.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, Aussicht nach dem Königsplatz, ist zu vermieten
Zeitzer Straße Nr. 59/60, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer vorn heraus mit Hausschlüssel ist an Herren zu vermieten im Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Eine fein meubl., aus 2 Zimmern bestehende Garçonwohnung ist sofort oder später zu vermieten Thomaskirchhof 2 im Hofe 2 Tr. r.

Sofort zu vermieten sind mehrere Stuben ohne Meubles. Näheres im Uhren-Geschäft Universitäts- und Schillerstraßen-Ecke.

Eine freundlich ausmeublirte Hofstube mit Kammer und separatem Eingang ist sofort oder zum 1. Juli an einen soliden Herrn zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, Hintergebäude 3. Etage.

Unmeublirt ist eine geräumige Stubenkammer sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei solide Herren als Schlafstelle Brühl Nr. 53 vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein helles Kämmerchen, separat als Schlafstelle an einen ledigen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Zwei solide Mädchen können in der Dresdner Vorstadt Schlafstelle finden. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse 286, 3 Treppen.

Offen

sind zwei Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Tauchaer Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
große Windmühlenstraße Nr. 5, im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube, vorn heraus, an Herrn Thomaskirchhof Nr. 9, 3. Etage links.

Offen ist in einer freundlichen meublirten Stube eine Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 11, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren kleine Windmühlenstraße Nr. 11. Zu erfragen im Milchgeschäft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Hospitalstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Zwei gebildete Herren suchen noch einen dritten als Teilnehmer
zu einer freundlichen Stube nebst Schlafcabinet.
Zu erfragen Hainstraße, Stern im Schirmgeschäft.

Ein solides Mädchen wird als Teilnehmerin zu einer freund-
lichen Stube nebst Kammer gesucht. Zu erfragen Hainstraße,
Stern im Schirmgeschäft.

* **A—a.** * Morgen Mittwoch den 25. Juni 1. Som-
merclub mit Damen in Verharde's Garten.
D. V.

Leichsessenring. Heute 7 Uhr St.

ODEON.

Heute zum Johannisfeste

Concert u. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor E. Starke.



Heute zum Johannistage

Concert u. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM. Heute zum
Johannisfeste
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entree für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr. Um
10 Uhr große Fackel- und Sträußchen-Polonaise.

Prager.

Petersschliessgraben.

Heute zum Johannisfest starkbesetzte Concert- und Ball-
musik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Buchbinder-Kränzchen

Sonntag den 29. Juni im Gasthof zum Helm in Gutrizsch.

Polonaise 6 Uhr. Der Eingang für Teilnehmer ist während des Concerts vom Hofe aus durch den Saal.

D. V.

Restauration zum Johannisthal bei Herrn Heyne.

Heute Dienstag zum Johannisfeste **grosses Garten-Concert.**

Bei ungünstiger Witterung im Parterre-Saale.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Heute Ball, Salon Windmühlenstrasse No. 7.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute zum Johannistag in Stötteritz

Allerlei, vorzüglichen Eierkuchen von Sahne

und andere warme Speisen, Kirsch- u. Stachelbeer-, Sprig- u. mehre Kaffeekuchen, feine Weine u. vortreffliches Bier u.

Schulze.

Thonberg. Heute zum Johannisfeste Allerlei mit Cotelettes,
Kuchen. Es ladet ergebenst ein
feine Biere, guten Kaffee und
J. G. Vindert.

Heute zum Johannisfeste ladet zu Kaffee u. Kuchen, Lager-, Weiß- u. Braunbier ergebenst
ein
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt Ente oder junges Gubn mit Schoten (Biere fein.)

G. Schönfelder.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute zum Johannisfest mache ich auf meine großen und freundlichen Localitäten aufmerksam und
empfehle dabei früh 9 Uhr Speckkuchen so wie Abends eine Auswahl kalter und warmer Speisen.
NB. Die Biere auf Eis lagernd sind ausgezeichnet. Ergebenst Prager.

Heute zum Johannisfeste ladet ich alle meine Freunde und Bekannte höflichst ein zu Gänsebraten, Brat-
wurst, Kaffee mit Kuchen, das Bier ff. J. Schröder, Webergasse 1.

Schweizerhaus zu Raudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Kirsch- u. Kaffeekuchen,
Culmbacher Mandches und leicht Bayerisches Bier ff.

Louis Winkler.

Drei Mohren.

Heute zum Johannisfest Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder
Lende, große Krebse, Schweinstöchelchen mit Klößen von neuen
Kartoffeln, es ladet ein
F. Rudolph.

NB. Morgen Speckkuchen.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge und
andere Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier.

W. Hahn.

Zum Johannisfest. II. Abtheilung.

Ich lade alle meine Freunde und Bekannte früh zu einer Tasse
gutem Kaffee nebst einem Löffchen guten Bier und andern Speisen
und Getränken ergebenst ein. C. S. Mauschag, Thalstr. 26.
Von 8 Uhr an Speckkuchen.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Grüne Linde.

Heute Cotelettes mit Allerlei. Das Bier auf Eis ist
ausgezeichnet schön.

A. Vietge.

Bayer. Bier- und Weinstube

von Nagel,

Glockenstraße Nr. 1.



Johannisfest! o welche Freude!
das bringt uns der Kalender heute.
Es würdig und auch froh zu feiern,
die Zither nehmt und auch die Leiern.
Doch habet nur vergeht uns nicht
und bringt 'ne durst'ge Kehle mit.



Restauration Windmühlenthor.

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Löffchen bayerischen
und Lagerbier, wozu ergebenst einladet

F. A. Krug, früher Aufläder an der S. W. St. B.

Burgkeller-Zelt.**Burgkeller-Zelt.****Johannisthal.**

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich auch dieses Jahr mein Zelt in der II. Abtheilung aufgestellt habe und empfehle ich eine Auswahl Speisen und Getränke.

Von 5 Uhr Nachmittags an Speckfuchen.**F. A. Trietschler.**

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause. Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Algierer Blumenkohl mit Cotelettes, Pökelrindszunge oder ger. Rheinlachs** nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd und ff. **Döllnitzer Gose** in beliebigem Alter, welche ich jedem Gosenkenner besonders empfehlen kann. Morgen Abend das so beliebte **Allerlei**.

Allerlei mit Pökelzunge oder Cotelettes

empfehlen zu heute Abend (Blauensches Actien-Bier vortrefflich.)

W. Roessiger in der Leinwandhalle.

Gartenterrasse von Robert Neithold,
früher **J. G. Poppe.**

Hierdurch meinen werthen Gästen so wie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage das so beliebte **Erlanger Bier** aus der **Selbig'schen Brauerei** führe und empfehle dieses, als auch mein Lagerbier aus **Borna** als etwas Vorzügliches. **Mittagstisch im Abonnement 6 Thlr.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. Zäncker, Thonbergstraßenhäuser.
Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.Heute **Speckfuchen** und ein ff. **Löpschen Dresdener Felsenkellerbier**, wozu freundlichst eingeladen wird.**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**empfehlen heute Abend **Speckfuchen**. — **NB.** Morgen **Allerlei**.

Heute früh Speckfuchen, Abends **Stockfisch mit Schoten**, Erfurter sowie Lagerbier ist ausgezeichnet.
W. Schreiber, Goldner Hahn.

Speckfuchen, Ragout fin, Bouillon à Tasse 1 π incl. Bröckchen, Lagerbier auf Eis lagernd empfiehlt
C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

ROBERT PETERS RESTAURATIONauf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum **Schlachtfest** ein, **Dresdner Felsenkeller-** und Lagerbier ist extrafein.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** bei
W. Quandorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum **Speckfuchen** ergebenst ein
Fr. Landörfer, sonst Küster, Johannisgasse 12/13.

Verlorenes Armband!

Auf dem Wege von Reichels Garten durch die Grimma'sche Straße nach der Schützenstraße wurde ein **Armband** von mattem Gold verloren und wird der ehrliche Finder gebeten, dasselbe gegen anständige Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren.

Frankfurter Straße oder Nr. 5 Emiliastraße wurde den 21. Juni ein weißes Taschentuch verloren. Gefälligst abzugeben gegen 10 Ngr. Frankfurter Straße Nr. 57 beim Hausmann Stephan.

Verloren gegangen ist ein Maulkorb mit Steuerzeichen Nr. 600. Gegen Belohnung Brühl Nr. 86 im Sattlergeschäft abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend in der Georgenstraße ein Spitzen-Taschentuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 22 im Hofe 2. Etage.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag vom Gasthof in Lindenau an bis an den Ruhthurm ein weißes Taschentuch, E. P. gothisch gezeichnet. Abzugeben Serberstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine goldne Broche mit Granaten von der Zeiger Straße bis zum Theater. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 54, 2 Treppen.

Verloren wurden am Freitag Nachmittag auf der Windmühlenstraße ein Paar gr. Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Windmühlenstraße Nr. 42.

Verloren wurde am 20. ds., wahrscheinlich in einer Droschke, ein **Stoß** mit weißem Elfenbeingriff und weißer Zwinge. Gegen angemessene Belohnung zurückzugeben

Carlstraße Nr. 2.

Verloren wurde am Sonnabend ein **Saalschlüssel**. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse 24 im Hofe parterre.

Verloren wurde am 21. d. M. ein Visitenkartentäschchen, sign. **C. M.** Abzugeben Schloßgasse Nr. 14.

Verloren wurde am Sonntag eine elsenbeinerne Broche vom Schützenhaus bis zum Kurprinz. Gegen Belohnung abzugeben im Gartenhaus daselbst.

Verloren gegangen ist Sonntag Nachmittag vom Verberthor bis Entriß ein braunes Ledertäschchen, Inhalt ein Portemonnaie nebst 2 Taschentüchern und Rämmchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen angemessene Belohnung große Windmühlenstraße Nr. 35 parterre abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag den 22. Abends ein goldner Uhrenschlüssel am Eingange des Theaters. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Böttchergäßchen 2, 1 Tr. Mad. Schiller.

Auf dem Wege von Krafts Hof bis an das Georgenhaus sind 7 π verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 47, 1. Etage.

Ein Dienstmädchen verlor auf dem Wege von der Grimma'schen Straße bis nach Reichels Garten ein Portemonnaie mit 1 Thlr. 16 $\frac{1}{2}$ Ngr. und einen Schlüssel. Der ehrliche Finder wird um gefällige Rückgabe an die Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung dringend ersucht.

Verlaufen hat sich am 23. ds. ein schwarzer Wachtelhund (Name Mylord) mit weißen Pfoten, weißer Brust und grauen Haaren an den Hinterbeinen. Gegen gute Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 25, 1. Etage.

Entlaufen ist am Sonnabend Abend ein großer schwarzer Hund. Gegen angemessene Vergütung zurückzubringen Raundörfschen Nr. 5, 1 Treppe.

Gefunden wurde ein Lithographen-Diamant. Der Eigenthümer melde sich und nehme ihn in Empfang Ritterstraße Nr. 40. Gerold.

Ein **Notenbuch** wurde gefunden von dem Pächter 102, Stand Ede vom Neumarkt.

Regenschirm stehen geblieben Petersstraße 32 im Gewölbe.

Der Theaterdirector

Herr Franz Wallner in Berlin ist zum Kgl. Commissionrath ernannt worden und wurden dessen Verdienste um Hebung des Volkstheaters in schmeichelhaftester Weise öffentlich anerkannt.

Dieser Ehrenmann hat demnach die Hauptaufgabe eines Theater Vorstandes gelöst.

M. Querstraße Nr. 5

bittet bez. Adresse poste restante niederzulegen.

Freitags Begegnen. Schöner Augenblick für wahr!
Noch lebst Du im Verborgnen mir. Sieh mir ein Zeichen Deiner Huld!

Unserm Freund dem kleinen Schmaruzer, genannt **Simean**, wünschen wir bei seiner Abreise nach J. ein herzlichtes Lebewohl.

Alle seine Freunde und Schöcker.

Der Frau **Pauline Berger** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage, mögen Sie denselben noch recht oft (in Ihrem bescheidenen Wirken zum Wohle der Frauen) gesund und froh erleben. Dies wünschen

mehrere dankbare Frauen.

Nr. 1. Meiner innigstgeliebten Freundin herzlichsten Gruß und baldiges Wiedersehen!

Es gratulirt dem Herrn **Friedrich** in der weißen Taube zu seinem 27. Geburtstage, daß das bleibende Ständchen in der Ronne öfters und pünctlicher wiederholt wird.

Ungenannt aber doch so gut bekannt.

60. Verein.

Morgen Abend 6 Uhr Hauptversammlung im Colosseum. Um pünctliches Erscheinen aller Mitglieder ersucht
D. S.

Schützenhaus.

Wegen einer Festlichkeit findet daselbst heute öffentliches Concert nicht statt und bleiben sämtliche Räume für Nichttheilnehmer am Feste von 3 Uhr an geschlossen.

Gustav-Adolph-Verein.

Die Mitglieder und Freunde unsers Vereins dürfen wir darauf aufmerksam machen, daß in jedem Hause der Stadt und Vorstadt ein Sammelbuch unsers Vereins mit 2 Beilagen (dem vorj. Rechnungsabluß und einem Vereinsblatt) abgegeben worden ist.

In vielen Häusern (Dank ihren Besitzern oder deren Vertretern) wandern diese Bücher von Wohnung zu Wohnung, von Person zu Person; in andern werden sie uns leider auch oft leer zurückgegeben mit dem Bemerkten, daß sich trotz ihres Umlaufes Niemand betheiliget habe, wengleich wiederum später Viele bei uns Klage führen, daß ihnen kein Sammelbuch vorgelegt worden sei.

Diese Auseinandersetzung glauben wir dem Vereine und uns zu schulden und die Bitte anschließen zu dürfen:

„daß Alle, die ein Herz haben für unser Evangelisches Bekenntniß und für unsere bedrängten Glaubensbrüder in nicht protestantischen Landen, den Umlauf dieser Bücher möglichst fördern und die Betheiligung dafür nach Kräften anregen wollen.“

Das Wiedereinholen der Bücher und der eingezeichneten Beträge geschieht durch unsere mit Legitimation versehenen und zur Ausstellung von Quittungen beauftragten Boten.

Leipzig, im Juni 1862.

Für den Vorstand des Leipziger Zweig-Vereins zur Gustav-Adolph-Stiftung
Gustav Rus, d. J. Cassirer.

Schmiede-Innung.

Sämmtliche Meister eruche ich sich Mittwoch den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr einzufinden wegen nothwendiger Besprechung.

Ad. Krobisch, Obermeister.

Zöllner-Bund.

Gesamt-Uebung Mittwoch den 25. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses. Pünctliches Erscheinen wird erwartet.

Noten zum Marschlied von Zöllner und neue Musikalien mitzubringen.

Der Vorstand.

Als Verlobte empfehlen sich statt besonderer Meldung
Emma Kabitzsch,
Carl Heinrich Suppe,
Calculator bei der R. S. Zoll- und Steuer-Direction.
Moldau und Dresden, den 22. Juni 1862.

Vermählungs-Anzeige.

Gustav Metzner,
Rosalie Metzner
geb. **Berndt-Apel.**

Leipzig, am 22. Juni 1862.

Vermählungs-Anzeige.

Dr. H. Melly,
Anna Melly,
geb. **Platzmann.**

Hohenstädt, den 23. Juni 1862.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Entrigsch, am 21. Juni 1862.

G. Wehler und Frau.

Am 22. d. Mts. Nachmittags 1/4 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Sein unsere theure innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,

Frau **Johanna Maria Künzel,**

in einem Alter von 85 Jahren, was wir hierdurch allen Freunden und Bekannten anzeigen und um stilles Beileid bitten.

Leipzig, den 23. Juni 1862.

Der trauernde Gatte und Familie.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr verschied unsere kleine **Elisabeth** an Gehirnkrämpfen im zarten Alter von 18 Wochen. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 22. Juni 1862.

J. S. Copenhagen und Familie.

Heute Mittag 1/12 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unsere gute Frau und Mutter,

Louise Burgk geb. Schwarz.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen hierdurch diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 22. Juni 1862.

C. S. Burgk nebst Kindern.

Heute früh 1/9 Uhr endete ein sanfter Tod die langen namenlosen Leiden unseres theuren Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Onkels,

Herrn **Peter Adolph Kaltschmidt,**

im noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre.

Den vielen Freunden des Dahingeschiedenen widmen diese Anzeige, indem sie sich ihrer Theilnahme versichert halten,
Leipzig, 23. Juni 1862.

die Hinterlassenen.

Am 21. ds. Mts. verschied schnell und unerwartet unser liebes Kind **Mariechen** im zarten Alter von 1 Jahr 1 Monat.

Dies Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, zugleich um gütige Theilnahme bittend.
Leipzig.

Die tiefbetrübte Familie
Schreiber.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Gatten fühle ich mich gedrungen, seinen geehrten Principalen, den Herren **Breitkopf & Härtel**, so wie seinen Herren Factoren, Collegen und Freunden den innigsten Dank auszusprechen für die ehrenvolle zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Wege, die reiche Ausschmückung seines Sarges, so wie für den erhebenden Gesang und die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, 23. Juni 1862. **Wilhelmine verw. Quetsch.**

Allen Freunden und hohen Gönnern, welche uns durch Ueberlassung so zahlreicher werthvoller Gegenstände bei unserer typograph. Ausstellung unterstützten, fühlen wir uns gedrungen, für das ehrende Vertrauen den verbindlichsten Dank auszudrücken. Leipzig, den 23. Juni 1862. Der Vorstand der Typographia.

Heute Nachm. 1 U. J. F. Arb. 2 U. F. T. B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

- Audojer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Auerbach, Cand. phil. a. Berlin, St. London.
Alexander, Frau a. Hamburg, St. Nürnberg.
Arndt, Stabsf. a. Lütke, Lebe's Hotel garni.
Beck, Fabrik a. Reichenbach, und
v. Baumgart, Leutnant a. Berlin, S. d. Prusse.
Bentfert, Buchdruckereibesitzer a. Meerane, Bam-
berger Hof.
Böttiger, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
Baldauf, Kfm. a. Goholz, deutsches Haus.
Böhmer, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
v. Bonin, Graf, Ratsbes. n. Familie a. Stettin.
v. Bils, Frau Reth. n. Tochter a. Neumarkt.
Behrens, Kfm. a. Hamburg.
v. Bort, Doctorsfrau a. Kiel.
Bachalen, Etatsrath a. St. Petersburg, und
Berend, Ratsbes. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Blosmann, Tonkünstler n. Frau a. Dresden,
Hotel de Pologne.
Beranke, Defonom a. Blatna,
v. Brerius, Kfm. a. Dresden, und
Bauer, Kfm. a. Freiberg, Lebe's Hotel garni.
Berger, Frau a. Plauen, weißer Schwan.
Bosenberg, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Chevalier, Kfm. a. Paris, Stadt Dresden.
Cratogino, Kfm. nebst Frau a. Rostock, und
Cratogino, Consul a. Stralsund, Stadt Nürnberg.
Cohn, Kfm. a. Castell, Lebe's Hotel garni.
Dreuerhoff, Defonom a. Treuen, deutsches Haus.
Dönhoff, Graf a. Berlin, Restauration des Ver-
liner Bahnhof.
Dillthey, Kfm. a. Friedberg, Stadt Berlin.
Dunusaid, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
Emminger, Kfm. a. Heilbronn, Hotel de Baviere.
Ehlers, Kfm. n. Frau a. Lüneburg, Stadt Rom.
Fleisch, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Fröblich, Ratsbes. a. Bernsbruch, deutsches Haus.
Föllinger, Kfm. a. Saarbrücken, Palmbaum.
Fürbringel, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
Freundenberg, Privatm. n. Sohn a. Dresden, und
Frische, Kfm. a. Freiberg, Lebe's Hotel garni.
Feldmann, Titulairrath n. Familie a. Dool,
schwarzes Kreuz
Franke, Apoth. n. Fam. a. Schwerin, St. Rom.
Fischer, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
Gerster, Buchhldrswittwe a. Neuchatel, Luchhalle.
Geibel, Dr. med. a. Grünthal, und
Guttmann, Privatm. a. Coblenz, St. Dresden.
Golubew, Kfm. a. Moskau, und
Gürth, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Geringer, Staatsbeamter a. Wien, St. Wien.
Gutmann, Banquier a. Ansbach, S. d. Baviere.
Göldenpfermig, Frau Outobesitzerin a. Golbiz,
Lebe's Hotel garni.
Günther, Mühlenbes. a. Schlema, schw. Kreuz.
Gilbert, Dr., Geh. Kirchenrath a. Dresden, St.
Hamburg.
Hoffmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Hardenstein, Kfm. a. Plauen, Stadt London.
Hieronymi, Prediger a. Mainz, deutsches Haus.
v. Hassell, Stabsf. a. Hannover, und
Hepner, Kfm. n. Fam. a. Thorn, S. d. Pologne.
Höft, Rent. n. Frau a. Berlin, und
v. Helder, Kfmsfrau nebst Familie a. Brüssel,
Hotel de Baviere.
Höber, Rent. a. Borna, und
Hottendorf, Defonom nebst Sohn a. Hannover,
Lebe's Hotel garni.
Hirz, Fabr. n. Frau a. Breslau, Münch. Hof.
Howall, Kfm. a. Philadelphia, Hotel de Baviere.
Jaffe, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Janßen, Kfm. a. Kopenhagen, deutsches Haus.
Jänike, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Jann, Kfm. a. Philadelphia, Hotel de Baviere.
Köhler, Buchhldr. a. Hannover, und
Köstring, Buchhldr. a. Hannover, und
Krauß, Kfm. a. Leinburg, Stadt Dresden.
Klemm, Frau a. Stoly, Stadt London.
Kästner, Defonom a. Zwickau, deutsches Haus.
Kuhn, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Kienig, Stabsf. n. Fr. a. Grositz, S. d. Pol.
Knebel-Döberis, Landrath n. Familie a. Neu-
markt, Hotel de Baviere.
Krüger, Frau a. Rostock, und
Katalinka, Part. a. Warschau, Stadt Nürnberg.
Köhler, Kfm. a. Freiberg, und
König, Defonom a. Blatna, Lebe's Hotel garni.
Kreßschmer, Kfm. a. Chemnitz, Münchener Hof.
Krenkel, Cantor a. Freiberg, Neudniger Str. 5.
Kahn, Kfm. a. Mainstockheim, Hotel zum
Kronprinz.
v. Kanoff, Ratsbes. a. Posen, Hotel de Prusse.
Ketailbur, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Kachmund, Postbeamter a. Magdeburg, und
Kachmund, Mathemat. a. Petersburg, St. London.
Levy, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Leinert, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
v. Malmerßen, Adelm. a. Neval, und
Müller, Staatsrath n. Sohn a. St. Petersburg,
Stadt Dresden.
Meißner, Kfm. n. Fam. a. Lübeck, S. de Russie.
Möller, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Merfel, Stabsf. a. Hohenlohe, Stadt Wien.
Meding, Beamtenwittwe, und
Meding, Frau a. Rosßwein,
Mejer, Kfm. a. Donabrück, und
Mosen, Oberpfarrer a. Bschopau, Palmbaum
v. Mehlburg, Stadtrathin a. Kiel, S. de Bav.
v. Marschall, Kammerh. aus Altersgott, Stadt
Nürnberg.
Müller, Maschinenmstr. a. Dresden, Lebe's Hotel
garni.
Methin, Privat. a. Paris, Stadt Rom.
Mejer, Buchh. a. Hildburghausen, S. de Bav.
Münchgrig, Fedul a. Waugen, w. Schwan.
Deckerich, Webermstr. a. Chemnitz, Stadt Köln.
Oppenheim, Kfm. a. Frankf. a/M., Restaur. d.
Thüringer Bahnhof.
Oppenheim, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Otto, Buchhldr. n. Frau a. Göttingen, Stadt
Nürnberg.
Postel, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus.
Pariser, Kfm. n. Frau a. Breslau, Palmbaum.
Penyon, General-Consul n. Sohn a. Stockholm,
S. de Pologne.
Pagenstecher, Kfm. a. Ebersfeld, St. Hamburg.
Robrahn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Ruben, Frau a. Hamburg, und
Röhrig, Betriebs-Inspector a. Graudenz, Stadt
Nürnberg.
Rein, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Stocker, Kfm. a. Wesel, Stadt Dresden.
Schneger, Kfm. a. Rempten, Hotel de Russie.
Schulz, Frau a. Hohenbrensdorf,
Schmig, Doctorsfrau, und
Schmig, Frau a. Unna, Palmbaum.
Schuster, Fabr. a. Neufirchen, Restaur. d. Thü-
ringer Bahnhof.
Schüze, Dr. med. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Steiger, Amtm. a. Schweta, und
Siegerl, Priv. n. Fam. a. Dresden, Lebe's H. garni.
Schaarmann, Schuhmachermstr. a. Waugen, w.
Schwan.
v. Schlender, Obrist n. Fam. aus Petersburg,
Stadt Rom.
Sachs, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Stadlin, Student a. Boug, g. Weinsaf.
Limmich, Commerz-Math a. Schleiz, S. de Russie.
Lobias, Kfmsfrau a. Brandenburg, Palmbaum
Vincent, Doctorsfrau a. London, S. i. Kronpr.
Vetterlein, Hblsm. a. Langenbernsdorf, ff. Flei-
schergasse 6.
v. Worobjeff, Student a. Petersburg, St. Rom.
Woersch, Pianofortefabr. a. Dresden, und
Westermeyer, Kfm. a. Chemnitz, Münch. Hof.
Wittfank, Schuhmachermstr. n. Fr. a. Waugen,
weißes Schwan.
Wisniewsky, Kfm. a. Danzig, Stadt Wien.
Wernicke, Kfm. a. Striegau, Palmbaum.
Weiß, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Wohlfraut, Calculator a. Berlin.
Witthelm, Priv. n. Frau, und
Wissen, Juw. a. Dresden, Lebe's H. garni.
v. Behmen, Student a. Göttingen, St. Dresden.
Jobel, Hofrath n. Fam. a. Rinsf, St. London.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. Juni. Angel. 3 U. 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B.
139 1/2; Berl.-Stett. 129; Köln-Mind. 178; Oberöhl. A u.
C. 150 1/4; do. B. —; Oesterr.-franz. 134 1/4; Thüringer —;
Friedr.-Wilh.-Nordbahn 62; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw.
122; Rhein. 98 1/4; Potsdam-Magdeb. 193; Lombard. 149;
Böhmische Westbahn —; Oesterr. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl.
64 3/8; Oesterr. 5 1/2 Lott.-Anl. 73; Leipz. Credit-Act. 78 1/4;
Oesterr. do. 84 3/4; Dessauer do. 5 1/2; Genfer do. 46 1/2;
Weim. Bank-Actien 80; Gothaer do. 79 1/2; Braunschw. do. 80;
Geraer do. 86 1/2; Thüring. do. 56 3/4; Nordb. do. 94 1/4; Darmst.
do. 86 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 98 1/2; Dess. Landes-
bankl 26 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 94 1/2; Oesterr. Banknoten
79 1/4; Poln. do. 87 3/4; Wien Oesterr. W. 8 E. —; do. do.
2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London
3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —;
Petersburg 3 W. —
Wien, 23. Juni. 5 1/2 Metall. 70.10; do. 4 1/2 1/2 —; Nat.-
Anl. 82.60; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div.
Kronl. —; Bankactien 832; Oesterr. Creditactien 217.40;
Oesterr.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Böhm. West-
bahn —; Neue Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anst.
—; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frank-
furt am Main —; Hamburg —; London 128.—; Paris —;
Wänzducaten 6.12; Silber 126.50.
Berliner Productenbörse, 23. Juni. Weizen: loco 66 bis
80 pf Geld. — Roggen: loco 53 pf Geld, Juni 52 3/4, Septbr.
Oct. 49 1/2; gel. 50 Weizen. — Spiritus: loco 19 1/8 pf G.,
Juni 18 3/4, Septbr. = Octbr. 19 matter. — Rübböl: loco 14 1/2 pf
Geld, Juni 14 1/2, Septbr. = Octbr. 14 1/8 pf fest. — Gerste:
loco 34—37 pf Geld. — Hafer: loco 24—27 pf Geld, Juni
24 1/2, Juli-August 25.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 23. Juni Ab. 6 U. 12° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.
Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.